



Lorenzner

Mitteilungsblatt der Marktgemeinde St. Lorenzen

35. Jahrgang - Dezember 2014

Poste Italiane S.p.A.
Versand im Postabonnement, 70% DC Bozen
Tassa pagata - taxo percuse

bote



Vom Gemeindeausschuss.....	3
GIS am 16. Dezember 2014 fällig.....	4
Parkregelung Kondominien.....	5
Vom Bauamt.....	5
Todesfälle, Geburtstage.....	5
Geburten.....	6
Schadstoffsammlung.....	6
Viehversteigerungen.....	6
Verschiebung Müllsammlung.....	6
Temperaturen und Niederschläge.....	7
Einschreibung in die 1. Klasse Grundschule.....	8
Martinstag – Hoch über uns die Sterne.....	8
Kirchtag in St. Martin und Moos.....	9
Buchvorstellung mit Hans Rieder.....	10
St. Lorenzen im Herbst 1939.....	11
Im Gespräch.....	12
1. Kinderflohmarkt in St. Lorenzen.....	14
Caritas-Kleidersammlung.....	14
Jahrgangsfeyer: Wenn die 1957er 57 werden...15	15
Jahrgangstreffen der 1939-er.....	16
Vollversammlung der Bauernjugend.....	17
Augenweide – Bienenweide.....	18
Krippenschauen in der Weihnachtszeit 2014...19	19
Aktive Wegemarkierer des AVS.....	20
INSO.....	21
Wir bedanken uns.....	21
Tag der Senioren in den Pflegeheimen.....	22
Musiksplitter.....	23
Einsätze der Feuerwehren.....	27
Minis Montal beim Kreuz im See.....	29
Evaluationstreffen des Jugenddienstes.....	29
2. Amateurligamannschaft.....	30
Fußball Nachtturnier der U8.....	31
Goldener Herbst für die St. Lorenzner Judokas...32	32
Veranstaltungen.....	34
Kleinanzeiger.....	35
Wie die Zeit vergeht.....	35
Kinderseite.....	36

Zum Titelbild:

Die Weihnachtszeit beginnt wieder. Zu Beginn der Adventszeit feiern wir die Heilige Barbara und der Nikolaus zieht von Haus zu Haus. Auch heuer wieder bietet der KFS diesen Dienst an. Den großen Umzug am Kirchplatz am 6. Dezember organisieren die Sebatum Taifl.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

vor kurzem habe ich in „Die Welt“ einen Artikel gelesen, der den Titel trug: „Warum die heutige Generation so unglücklich ist“. Ich fand den Artikel so aussagekräftig und passend, dass ich ihn hier zusammenfassend wiedergeben möchte.

Einleitend wird im Artikel Glück folgendermaßen definiert: Glück = Realität – Erwartungen. Die Erklärung ist ziemlich einfach: Wenn es besser kommt, als man erwartet hat, ist man glücklich. Wenn es schlechter kommt als erwartet, ist man unglücklich.



Um die Unzufriedenheit zu verstehen, müssen wir auch unsere Eltern und Großeltern ansehen. Die Großeltern wuchsen in der Wirtschaftskrise auf und erlebten den Zweiten Weltkrieg. Knallharte Zeiten, eine Ära der Depression. Das Wichtigste für diese schicksalsgebeutelte Generation war finanzielle Sicherheit. Ihren Kindern predigten sie, praktische, sichere Lebenswege einzuschlagen. Sie wollten, dass es ihren Kindern besser ginge als ihnen selbst. So erfuhren unsere Eltern, dass einer blühenden Zukunft nichts im Weg steht, wenn sie nur hart genug arbeiten. Und siehe da – die 70er, 80er und 90er-Jahre brachten einen großen wirtschaftlichen Wohlstand mit sich. Unsere Eltern erreichten mehr, als sie erwartet hatten, und so waren sie zufrieden und optimistisch.

Die Erfahrung, dass es besser kommt, als man glaubt, wurde weitergegeben. Kindern wurde erklärt, dass sie werden können, was sie nur wollen und dass ihnen alle Möglichkeiten offen stehen. Sie wuchsen auf mit der Überzeugung, Mittelpunkt einer ganz besonderen Geschichte zu sein. Die heutige Generation will deshalb mehr vom Beruf, als bloß Sicherheit und Wohlstand. Sie möchten ihren eigenen, großartigen, ganz persönlichen Traum im Beruf und anderen Lebenslagen. Das Problem ist: Alle denken von sich, etwas ganz, ganz Besonderes zu sein – was sich nicht besonders gut mit der Definition von „besonders“ verträgt. Die meisten Menschen sind eben nichts Besonderes, sonst würde der Begriff seine Bedeutung verlieren. Zudem ist die Welt eben doch nicht so einfach und das Berufsleben kann ziemlich hart sein. Große Karrieren kosten viele Nerven, Schweiß und Tränen.

Aus diesen und anderen Gründen sind insgesamt viele Menschen unzufrieden, fühlen sich frustriert und unzureichend. In Wirklichkeit aber ist ihr Leben bestens. Es sind nur sie selbst, die davon enttäuscht sind. Sie möchten etwas Anderes, was Besseres, was Besonderes sein. Das sind sie aber nicht, und die falsche Erwartungshaltung macht sie nicht glücklich.

Mit diesen Gedanken wollte ich Sie zum Nachdenken anregen und wünsche Ihnen an dieser Stelle eine besinnliche Weihnachtszeit mit Ihren Liebsten und einen guten Rutsch in das Jahr 2015.

Ihr Martin Ausserdorfer

Impressum

Herausgeber:	Gemeinde St. Lorenzen e-mail: lorenzner.bote@sanktlorenzen.it
Presserechtlich verantwortlich:	Willy Vontavon
Koordination:	Dr. Martin Ausserdorfer
Mitarbeiter:	Dr. Margareth Huber Dr. Armin Wieser Dr. Erich Tasser
Druck und Layout:	Dipdruck Bruneck

Eingetragen im Landesgericht Bozen am 03.03.1981 unter der Nr. 09/81, erscheint monatlich.

Redaktionsschluss für die Jänner Ausgabe ist der 20.12.2014.



Vom Gemeindeausschuss

Im abgelaufenen Monat hat der Gemeindeausschuss wiederum verschiedene Beiträge und Rechnungen für durchgeführte Arbeiten zur Auszahlung gebracht. Vergeben wurde wiederum der Schneeräumungsdienst für die Wintermonate 2014/2015. Mit der Musikkapelle St. Lorenzen wurde eine Vereinbarung zur Durchführung der Arbeiten in den Proberäumen abgeschlossen. Vergeben wurden auch die Technikerleistungen für die Fortsetzung der Dorfgestaltung St. Lorenzen.

Auszahlung von Beiträgen

Der Gemeindeausschuss genehmigte die Auszahlung von außerordentlichen Beiträgen an die folgenden Vereine:

Musikkapelle St. Lorenzen – Abhaltung des Bezirksjugendtreffens am 14./09/2014	1.181,13 Euro
FF Stefansdorf – Ankauf eines Einsatzfahrzeuges	20.000 Euro

Außerdem beschloss der Gemeindeausschuss die Auszahlung der nachstehenden Rechnungen für durchgeführte Arbeiten und Lieferungen:

Fa. Urbis GmbH aus Pfalzen – Lieferung von 59 neuen Straßenlampen	Euro 32.746,48 zuzügl. MwSt.
Fa. Kofler & Rech AG, Olang – Asfaltierung von verschiedenen Gemeindestraßen	Euro 39.918,51 zuzügl. MwSt.

Vergabe des Schneeräumungsdienstes für den Winter 2014/2015

Für die Vergabe des Schneeräumungsdienstes im Winter 2014/2015 wurde vom Gemeindeausschuss eine öffentliche Bekanntmachung auf der Homepage der Gemeinde durchgeführt. Innerhalb des Veröffentlichungszeitraumes wurden keine Anträge um Einladung vorgelegt.

Daher beschloss der Gemeindeausschuss, den Schneeräumungsdienst im Sinne des Berggesetzes Nr. 228 aus dem Jahre 2001 wie folgt zu vergeben:

AICHNER Robert (Salcher):
Wege, Straßen, Zufahrten zu

den Häusern und Höfen in den Fraktionen: St. Lorenzen, Hl.-Kreuz-Straße, Stefansdorf, Moos, St. Martin, Pflaurenz, Aue, Sonnenburg, Fassing, Lothen, Knie-

pass, ländliche Straße Nr.146 (Runggen), Montal: Ramwald-Hörschwang, Schule, Kirchplatz, Parkplätze, Am Mühlanger, Im Steinacker, Untermontal, Montal

Süd (Lackner), Montal Ost (bis Runggen), Schrotten, Unterguggenberg, Tangler, Pfaffenberg, Krinner, Riesner. **Zufahrt zu folgenden Höfen:** Kirche in Maria Saalen, Birch, Saalen, Gschlierer.

HUBER Manfred (Lerchner):
Oberonach, Hinteronach, Egger, Felder, Pieder, Astner, Kampill, Schusterstraße

PESCOSTA Ernst (Kehrer):
Unteronach mit Hofzufahrten Flatscher und Plattner, Ramwald-Hörschwang und weiter auf dem Abschnitt der ländlichen Straße Nr.47 bis zur L.S.157/Ellen, alle Hofzufahrten auf der L.S.157/Ellen, Onach-Dörre, Rastner/Leithäusl, Gossermoar, Hörschwangbach

Der Stundentarif für den Arbeitseinsatz wurde mit 77,25 Euro gleich belassen wie im Vorjahr, während das Wartegeld für die Einsatzbereitschaft 1.500,00 Euro pro Schneeflug beträgt.

Lieferung von Streuschotter im Winter 2014/2015 und Ankauf von Streusalz

Für die Lieferung des Streugutes auf den Gemeindestraßen wurden drei Unternehmen zur Abgabe eines Angebotes eingeladen. Das günstigste Angebot unterbreitete die Firma Huber & Feichter.

Der Gemeindeausschuss erteilte der genannten Firma den Auftrag für einen voraussichtlichen Gesamtbetrag von 14.075,00 Euro zuzügl. MwSt.

Ebenso beschloss der Gemeindeausschuss den Ankauf von insgesamt 4 Tonnen Streusalz bei der Firma Bauexpert AG aus Bruneck zum Betrag von 123,80 Euro/Tonne zuzügl. MwSt.

Abschluss einer Vereinbarung mit der Musikkapelle St. Lorenzen

Der Gemeindeausschuss beschloss den Abschluss einer Vereinbarung mit der Musikkapelle St. Lorenzen für die Durchführung der weiteren Ausbauarbeiten und der Einrichtung im Dachgeschoss des Kindergartens. Dazu genehmigte der Gemeindeausschuss den

vorgelegten Kostenvoranschlag von 420.721,03 Euro (Mwst. eingeschlossen) und verpflichtete sich, den der Gemeinde gewährten Landesbeitrag von 100.000 Euro an die Musikkapelle weiterzuleiten. Zudem sicherte die Gemeinde einen Kapitalbeitrag von 220.700 Euro für die genannten Arbeiten zu.

Vergabe der Planungsleistungen für die Dorfgestaltung St. Lorenzen

Wie berichtet gelangten die technischen Leistungen für die Fortsetzung der Dorfgestaltung (Zone 3 und 4) mit einem Betrag von 44.371,84 Euro zur Ausschreibung. Das günstigste Angebot un-

terbreitete mit einem Abschlag von 34,20% die Bietergemeinschaft Dr. Ing. Gufler Günther und Pfeifer Planung GmbH.

Der Gemeindeausschuss beschloss die Vergabe der Technikerleistungen zum Betrag von 29.196,67 Euro zuzügl. Fürsorgebeitrag und MwSt.

et

Vermietung eines Autoabstellplatzes

Mit 1. Jänner 2015 ist noch ein Autoabstellplatz in der Tiefgarage des Rathauses frei. Interessierte können sich für eine Anmietung mit Frau Dr. Verena Ploner (0474/520515) in Verbindung setzen.

Schließung der Gemeindeämter

Die Gemeindeämter bleiben am Mittwoch, den 24.12.2014 (Heiligabend) und am Mittwoch, den 31.12.2014 (Silvester) ganztägig geschlossen.

Gemeindeimmobiliensteuer GIS am 16. Dezember 2014 fällig

Am 30. September wurden die GIS-Verordnung und die Tarife für das laufende Jahr vom Gemeinderat genehmigt und anschließend auf der Internetseite des Finanzministeriums veröffentlicht. Damit wurden alle Rahmenbedingungen für die Berechnung der am 16. Dezember 2014 fälligen zweiten Rate festgelegt. Wie schon für die Akontozahlung im Juni erhalten auch dafür die Steuerträger vom Gemeindesteuernamt die Vorausberechnung der Steuer mit dem Einzahlungsschein.

Im Folgenden sind die wichtigsten Tarife 2014 zusammengefasst:

- normaler Steuersatz = 0,76 %
- Steuersatz für die Hauptwohnung = 0,40 %
- Steuersatz für kostenlosen Nutzungsleihe = 0,40 %
- Steuersatz für nicht vermietete Wohnungen von AIRE-Bürgern = 0,40 %
- Betriebsgebäude mit Ausnahme der Kategorien D/5 = 0,56 %
- Zimmervermietung und Urlaub auf dem Bauernhof = 0,20 %
- Freibetrag für Hauptwohnung = 600,00 Euro
- zusätzlicher Freibetrag für den dritten und alle weiteren Minderjährigen der Familie = +50,00 Euro
- zusätzlicher Freibetrag für Familien mit Personen mit schwerer Behinderung = +50,00 Euro
- Nicht vermietete Wohnungen von behinderten Menschen oder Senioren in Wohn- und Pflegeheimen sind der Hauptwohnung gleichgestellt.

Stephan Niederegger, Gemeindesteuernamt
Tel. 0474 470 516, stephan.niederegger@stlorenzen.eu

Parkregelung Kondominien

In der Zwischenzeit haben schon einige Mitbürger bemerkt, dass beim Parkplatz vor den Kondominien Tafeln aufgestellt wurden. Ab Mitte Jänner 2015 wird der Parkplatz nämlich zeitlich begrenzt. Diese Entscheidung hat der Gemeindevorstand nach Rücksprache mit dem Gemeinderat getroffen.

Die Parkdauer beim Brückenbäcker wird auf 180 Minuten reglementiert, vor den Kondominien

auf 120 Minuten. Dies um Dauerparker zu vermeiden. Die Regelung gilt von Montag bis Samstagmittag.

Personen bzw. Familien mit Wohnsitz in den Kondominien, die ein Zweitauto besitzen, können in der Gemeinde gegen Bezahlung einer jährlichen Gebühr eine Parkkarte, ausgestellt auf einen spezifischen PKW, beantragen. Es wird die Regelung übernommen, wie sie auch von der Stadtpolizei Bruneck angewendet wird. Die genauen Ta-

rife müssen noch festgelegt werden. Im Jännerboten werden diese veröffentlicht.

Im Zuge der Regelung geht es der Gemeindeverwaltung auch um das Gleichheitsprinzip, in allen Wohnbauzonen müssen die Wohnungseigentümer nämlich selbst Garagenplätze und öffentliche Parkflächen errichten und bezahlen.

Helmut Gräber
Bürgermeister

VOM BAUAMT

Erteilte Baukonzessionen:

Scheiber GmbH: Abbruch der Einzäunung und Neugestaltung der Zufahrt und des Hofbereiches der Scheiber GmbH, Brunecker Straße 26, B.p. 799 K.G. St. Lorenzen

Sorio Sabine: Energetische Sanierungsmaßnahmen im Wohnhaus auf B.p. 736, K.G. St. Lorenzen, St. Martin 37/A, B.p. 736 K.G. St. Lorenzen

Walde Christoph: Umbau und Sanierungsarbeiten beim Wohnhaus, Hörschwang 11, B.p. 87 K.G. Onach

Tasser Josef Sebastian, Tasser Werner: Umbau- und Sanierungsarbeiten am Wohn- und Wirtschaftsgebäude des Hofes „Tangler“; 1) Umstrukturierung des Erdgeschosses mit Errichtung einer Erstwohnung und eines landwirtschaftlichen Lagerraumes für den Erstverkauf örtlicher Produkte; 2) Umstrukturierung der Wohnung im Dachgeschoss; 3) Errichtung einer Photovoltaikanlage; – 2. Variante, Saalen 2, B.p. 788, G.p. 2747 K.G. St. Lorenzen

Nidermair Nikolaus: Außerordentliche Instandhaltung Austausch der Eingangstüren, Josef-Renzler-Strasse 13, B.p. 48 K.G. St. Lorenzen

Schwemberger Alois: Anbringen eines Vordaches, Pflaurenz 43, B.p. 120/1 E.Z. 7 K.G. St. Lorenzen

Winkler Kurt: Ersetzen des bestehenden Holzzaunes, Austausch der bestehenden Regenwasserleitung und Ersetzen einer bestehenden Schachtabdeckung; Genehmigung im Sanierungswege im Sinne des Art. 85 des L.G. vom 11.08.1997, Nr. 13; Montal 43, B.p. 14/2 K.G. Montal

Lungkofler Franz Andreas, Lungkofler Wilfried: Energetische Sanierung mit Erweiterung und Errichtung einer neuen Wohneinheit im Dachgeschoss beim Wohnhaus Käferer in St. Martin (Art. 127 Abs. 2 L.G. vom 11.08.1997, Nr. 13) und Beschluss der Landesregierung vom 04.03.2013 Nr. 362) – Variante, St. Martin 49, B.p. 696 K.G. St. Lorenzen

MARKTGEMEINDE SANKT LORENZEN (Bauherr): Energetische Sanierung der Grundschule St. Lorenzen, Franz-Hellweger-Platz 3/C, B.p. 466 K.G. St. Lorenzen

Leimegger Anika: Abbruch und Wiederaufbau innerhalb der bestehenden Grundrisse des Wohnhauses – Variante, Onach 13/B, B.p. 205, 209, 31, G.p. 278/2 K.G. Onach

TODESFÄLLE

OBERHAMMER PESKOSTA Stefania, geboren am 01.04.1923; gestorben am 22.10.2014

HELLWEGER Christian Ludwig, geboren am 30.05.1937; gestorben am 01.11.2014

VOLGGER Wwe. PEINTNER Aloisia, geboren am 01.01.1951; gestorben am 04.11.2014

PEZZIN Wwe. OBERBACHER Maria, geboren am 14.06.1926; gestorben am 07.11.2014

TRIBUSER Walter, geboren am 12.10.1941; gestorben am 12.11.2014

GEBURTSTAGE

93 Jahre

- Oberlechner Anna Walburga, Witwe Elzenbaumer

89 Jahre

- Frenes Ida, Witwe Lauton

87 Jahre

- Kofler Maria, Witwe Oberhofer

86 Jahre

- Mutschlechner Anna Maria Teresa, Witwe Untersteiner

85 Jahre

- Obermayer Filomena

80 Jahre

- Ploner Emma

GEBURTEN

REGELE Sebastian, geboren am 14.10.2014; wohnhaft in Fassing

WÖRER Alina, geboren am 16.10.2014; wohnhaft in St. Lorenzen

Viehversteigerungen

Im Dezember finden in der Viehversteigerungshalle von St. Lorenzen folgende Viehversteigerungen statt:

Dienstag, 2. Dezember
(Schlacht- und Mastvieh – junge Qualitätstiere)

Dienstag, 16. Dezember
(Schlacht- und Mastvieh – junge Qualitätstiere)

Schadstoffsammlung

Montag, 1. Dezember 2014

St. Lorenzen Parkplatz Kondominium Grünfeld

8:00 – 9:00 Uhr

Wegen der geringen Inanspruchnahme findet die Schadstoffsammlung im Jahr 2015 beim Kondominium Grünfeld nicht mehr statt. Die Sammlungen in den Fraktionen bleiben aufrecht. Alle Lorenzner Bürger können stets die Dienste beim Recyclinghof in Bruneck beanspruchen.

Gesammelt werden wie üblich alle im Haushalt anfallenden Gift- und Schadstoffe wie Altmedikamente, Altbatterien, Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel, Altöle, Reinigungsmittel, Leuchtstoffröhren usw.

Nicht angenommen werden Abfälle von Gewerbe- und Industriebetrieben sowie Schrott, Altreifen, Tierkadaver und Gasflaschen. Geben Sie die Abfälle bitte direkt dem beauftragten Personal, damit die Stoffe nicht mit Tieren oder Kindern in Berührung kommen!

Verschiebung Müllsammlung

Wegen der Weihnachtsfeiertage gibt es folgende Verschiebungen der Sammeltage des Rest- und Biomülls:

Die Müllsammlung
vom 25.12.2014 wird auf Mittwoch 24.12.2014 vorverlegt!

Die Müllsammlung
vom 01.01.2015 wird auf Freitag 02.01.2014 verlegt!

Die Bürgerinnen und Bürger werden ersucht, diese geänderten Zeiten einzuhalten, damit nicht über die Feiertage Müllsäcke an den Sammelstellen liegenbleiben.

Helmut Gräber
Bürgermeister

Weltmeister auf der Ziehharmonika

Daniel Schneider waren bei der heurigen Ziehharmonika-Weltmeisterschaft in seiner Kategorien siegreich.

In der Nähe von Vicenza ging vor kurzem die Ziehharmonika-Weltmeisterschaft mit Teilnehmern aus der ganzen Welt zu Ende. Man möchte es nicht meinen, aber die Ziehharmonika kommt in Italien richtig gut an. Das haben auch die zahlreichen Südtiroler Teilnehmer hautnah miterlebt. Die Stimmung war richtig gut und die Veranstaltung lockte viele Gäste an. Bei den Bewerben vermochten die Pustertaler Teilnehmer ihre Stärken gekonnt auszuspielen. Daniel Schneider aus St. Lorenzen wurde in der Senior-Klasse Erster.

ma / pz



Temperaturen und Niederschläge

Am Abend des 21. Oktobers brachte eine Kaltfront mit Sturmböen, Gewitter und Starkregen einen Temperatursturz. Auf den Bergen fiel Schnee. In der folgenden Nacht schneite es bis in die Tallagen. Mit dem Aufkommen des Nordwindes lockerten die Wolken dann auf, und es stellte sich ruhiges Herbstwetter ein. In der Früh war es frostig und untertags strahlend sonnig. Das herbstliche Schönwetter hielt sich bis nach Allerheiligen. Ab dem 4. November kam es zu einer Wetterumstellung, die starke Niederschläge mit sich brachte. Am 5. und 6. November fiel insgesamt 74 l/m² Regen. Es folgte eine länger anhaltende Periode trüben, feuchten und

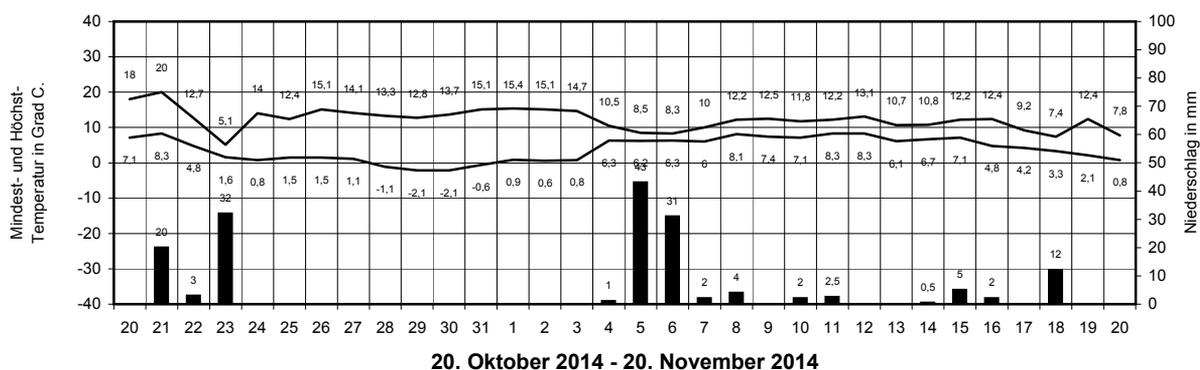
Die vielen Niederschläge ließen den Wasserpegel am Zusammenfluss von Rienz und Gader entsprechend steigen. Glücklicherweise führte die Ahr nicht so viel Wasser, sodass die Situation niemals eine Gefährdung darstellte.



regnerischen Wetters. Die Temperaturen waren für die Jahreszeit sehr mild, das Thermometer sank bis

zum 20. November nie unter den Gefrierpunkt. Ab dem 19. November trat eine Wetterbesserung ein.

Diagramm der Temperaturen und Niederschläge



Sebatus probiert auch auf der Harmonika.

Stadtwerke Bruneck
Azienda Pubbliservizi Brunico

800-856066

Ihr Stromversorger in:
St. Martin, Moos, Stefansdorf, Markt, Hl. Kreuz,
Sonnenburg, Fassing, Lothen und Kniepass

Tel. 0474 533 533 Fax 0474 533 538
www.stadtwerke.it info@stadtwerke.it



Einschreibung in die 1. Klasse Grundschule – Schuljahr 2015/2016

a) Wer muss eingeschrieben werden?

(schulpflichtige Kinder)

Alle Kinder, welche im Zeitraum 01.09.2008 – 31.08.2009 geboren sind.

b) Wer kann eingeschrieben werden?

(fakultative Einschreibung)

Alle Kinder, welche im Zeitraum 01.09.2009 – 30.04.2010 geboren sind.

Die Lehrpersonen an der Schulstelle sind Ihnen beim Aus-

Termine für die Einschreibung:

St. Lorenzen	Montag, 12. Jänner 2015	07:30 – 10:00 Uhr 12:30 – 13:00 Uhr
Montal	Mittwoch, 07. Jänner 2015	08:00 – 09:00 Uhr
Onach	Mittwoch, 07. Jänner 2015	07:40 – 12:45 Uhr

füllen des Formulars behilflich. Sie benötigen die **Steuernummern des Kindes und der Eltern bzw. Erziehungsberechtigten**. Bitte bringen Sie diese zur Einschreibung mit.

Die Schuleinschreibung ist auch mit der Bürgerkarte über das Online-Portal des Schulinformationssystems

möglich: <http://www.provinz.bz.it/schul-informations-system>

Für weitere Auskünfte stehen Ihnen die Lehrpersonen, das Sekretariat und der Schuldirektor gerne zur Verfügung (Tel. 0474 555868).

Claudia Meran
Sekretariatsassistentin

Martinstag – Hoch über uns die Sterne

Eindrücke und Emotionen der Kinder, für die der Martinstag wohl der schönste Namenspatron im Jahreskreis ist.

Wir haben in der Schule Laternen gebastelt. (Vanessa)

Unsere Lehrerin hat Luftballons aufgeblasen und wir haben Papier und Kleister gebraucht. (Anne)

Viele Tage haben wir gebastelt. (Stina)

Dann waren die Laternen endlich fertig und wir haben uns sehr gefreut. (Oliver)

Sie sind sehr schön geworden. (Tobias)

Am Montag haben wir uns um halb 5 auf dem Schulplatz getroffen. (Lena)

Wir sind durchs Dorf marschiert. (Paul)

Alle Laternen haben schön geleuchtet. (Samuel)

Danach haben wir auf dem Kirchplatz gesungen und gespielt. (Alea)

Beim Martinsspiel habe ich den Bettler gespielt. (René)

Eva hat den heiligen Martin gespielt. (Leon)

Der Herr Pfarrer hat uns und unsere Laternen gesegnet. (Marina)

Der Familienverband hat für uns Kekse und Tee gemacht. (Nicolas)

Es war ein schöner Martinstag. (Nadine)

Die Schüler der Klasse 2B



Die Kinder trugen mit Begeisterung ihre Laterne.



Die feierliche Stimmung des Martinsumzugs sprang auf die Kinder über.

Kirchtag in St. Martin und Moos

Am 8. und 9. November wurde beim Martinerhof der Kirchtag abgehalten, welcher mittlerweile, nach beinahe zwei Jahrzehnten, schon zur langjährigen Tradition geworden ist. Das „Kirchtagmichlkomitee“ hat auch heuer wieder für ein gelungenes Fest gesorgt. Zur selben Zeit wurde auch beim „Krösser“ der Moosinger Kirchtag gefeiert. Hubert Steinmair und die Michelsburger Schuhplattler haben die Feierlichkeiten nun schon zum fünften Mal arrangiert.

Für alle die an diesem Wochenende in Feierlaune waren, gab es gleich zwei Feste, welche zum geselligen Beisammensein einluden. In St. Martin wurde für das Kirchtagfest am Samstagnachmittag der Michlbaum aufgestellt. Ernst Schneider sorgte mit seinem Kran für die nötige Hubkraft. Kein einfaches Unterfangen, wenn man bedenkt, dass der Baum um die 30 Meter lang war. Nach dem gelungenen Versenken des Baumes im eigens dafür vorbereiteten Schacht, konnte man auf den reibungslosen Transport und das erfolgreiche Aufstellen kräftig anstoßen. Hans



Über den gemeinsamen Erfolg konnte man sich freuen.



Das Kirchtagmichlkomitee, beinahe vollzählig, nachdem der Baum aufgestellt wurde.



Bei den Moosingern war Kraft gefragt.

Scheiber sorgte mit seiner Ziehharmonika für die richtige musikalische Umrahmung. Zur selben Zeit etwa hat man sich auch in Moos ans Werk gemacht. Dort waren es allerdings 14 Burschen, die trotz des rutschigen Untergrundes, den Michlbaum in seine Verankerung hievt. Nach erfolgreicher Tat gab es in der beheizten Garage beim „Oberkrösser“ für die hungrigen Helfer und alle, die gekommen waren, Speis und Trank. Für die Kirchtagkrapfen sorgte Marlene, die um die 200 Stück davon bereitgestellt hatte. Auch in St. Martin hatte man derweilen das Fest nach drinnen in den Martinerhof verlegt. Die Familie Baumgartner-Frener, die ihren Gastbetrieb jedes Jahr hierfür öffnet, umsorgte alle Gäste. Traditionsgemäß gab es die selbst gemachten „Niggilan“, die zuvor Erika und mehrere Helfer fleißig gebacken hatten. Begleitet wurde das fröhliche Treiben musikalisch von einer Teufelsgeige und Zieh-

harmonika. Am Samstagabend wurde somit in St. Martin und in Moos bis in die Abendstunden gefeiert. Am Tag darauf, konnte man ab 10:30 Uhr im Martinerhof zum Frühshoppen gehen. Viele waren gekommen, um den ganzen Tag über zu feiern. Am Nachmittag fand dann um 17:00 Uhr in der Eingangshalle des Martinerhofs die Preisverteilung statt. Eine Vielzahl von tollen Preisen konnte, dank der Unterstützung von zahlreichen einheimischen und auswärtigen Betrieben, vergeben werden. Darunter waren nützliche Utensilien, Köstlichkeiten und Getränke sowie auch eine Motorsäge und als Hauptpreis natürlich der Michlbaum. Dieser wurde wieder von der Agrarinteressenschaft St. Martin-Moos spendiert. Nach der Preisverteilung konnten die glücklichen Gewinner und alle Anwesenden den Abend noch fröhlich ausklingen lassen. Der Kirchtag war, wie immer, ohne Gewinnorientierung abgehalten worden und mit dem Erlös der Lose wurde, neben der Spesenabdeckung, ein karitatives Werk unterstützt. Zu Martini, am Dienstag den 11.11.2014,

Die Preisverteilung im Martinerhof.



Den Gemeindeferenten Martin Ausserdorfer und Josef Huber waren die erfolgsvervöhnten Calzettospieler Michl Campidell und Hausherr Sigfried Baumgartner unterlegen.



gab es dann nach der Messe im Kirchlein von St. Martin noch ein Abendessen für den Chor und die Agrarinteressenschaft. Ein herzliches Vergelt's Gott gilt allen, die

zum Gelingen beider Kirchtage in St. Martin und Moos beigetragen haben.

aw

Buchvorstellung mit Hans Rieder

Anlässlich der südtirolweit veranstalteten Aktion „Tag der Bibliotheken“ hat die Öffentliche Bibliothek St. Lorenzen in Zusammenarbeit mit der KVV Seniorenvereinigung zur Buchvorstellung „Am Berghof“ mit Hans Rieder eingeladen. Der Autor erzählte anhand von Fotos und kurzen Filmen einige Lebensgeschichten unserer Vorfahren in den Bergtälern. Diese Erzählungen handelten von einfachen Frauen und Männern am Hof, die mit Bescheidenheit und Genügsamkeit ihr arbeitsreiches Leben gemeistert haben.

Bei der anschließenden Maren-de mit Kaffee und Kuchen, welche von den KVV Senioren liebevoll vorbereitet wurde, erzählte man

Die Buchvorstellung zum Leben am Berghof interessierte die St. Lorenzner Senioren sehr, viele konnten sich mit den Inhalten bestens identifizieren.



sich noch lange und angeregt von früheren Zeiten.

Birgit Galler

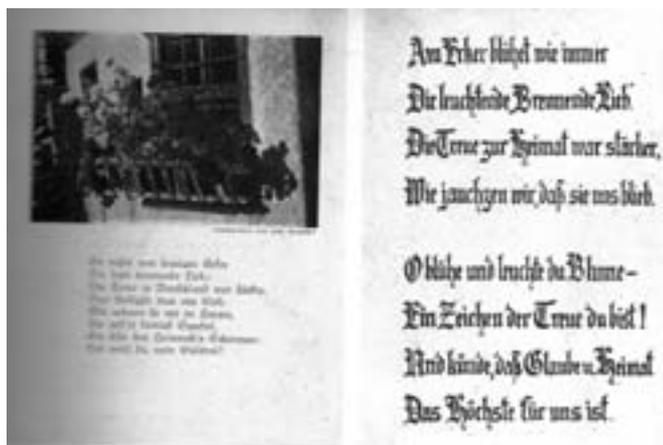
St. Lorenzen im Herbst 1939 – Gian mó ödo bleib mó?

Im Herbst dieses Jahres schloss Andrea Ausserdorfer ihr Studium der Geschichtswissenschaften an der Universität Innsbruck ab. In ihrer Diplomarbeit befasste sie sich mit dem Thema der Option, allen voran mit den Geschehnissen, die sich zu dieser Zeit in St. Lorenzen ereigneten. Für die Untersuchung verwendete sie vor allem die Dokumente aus dem Gemeindearchiv.

Was sich damals in St. Lorenzen ereignete und wie die Lorenzener sich entschieden, erfahren alle Interessierten am Donnerstag, 18. Dezember um 20 Uhr im Vereinshaus von St. Lorenzen (Mensa). Dabei werden auch Tondokumente von ehemaligen Zeitzeugen zu hören sein.

Die Südtirolerinnen und Südtiroler hatten in der Zeit von Oktober bis Ende Dezember 1939 eine Entscheidung von außerordentlicher Tragweite zu treffen: Die Entscheidung für oder gegen die Heimat; für Deutschland, für Hitler, für die deutsche Sprache, für die eigene Kultur oder aber, für den Verbleib in der Heimat, für die Beibehaltung der italienischen Staats-

*Auswandererlied
von Karl Felderer,
die Antwort der
Dableiber von von
Hans Egarter*



bürgerschaft, in beiden Fällen mit höchst ungewissen Zukunftsperspektiven.

Der Vortrag versucht darüber Aufschluss zu geben, wie die damaligen Zeitzeugen und Zeitzeu-

ginnen diese Zeit erlebt haben und welche besonderen Ereignisse ihnen im Gedächtnis geblieben sind. Ebenso ein zentraler Punkt wird das Abstimmungsverhalten und Ergebnis der Option sein: Wie hat sich die Bevölkerung von St. Lorenzen entschieden? Entsprechend dem Optionsergebnis dem Südtiroler Durchschnittswert von ca. 86 Prozent, oder waren es weniger oder mehr Optanten, die sich für die Annahme der deutschen Staatsbürgerschaft entschieden hatten.

Ein weiterer Punkt widmet sich der Geschichte der sogenannten „Kursila“, der Teilnehmer an vormilitärischen Kursen. Das Schicksal dieser Männer soll eingehend erläutert werden. Hierzu dienen auch Interviews mit zwei Männern, die zu diesen „Kursila“ gehörten, Peter Golser und Ludwig Hellweger. Ein weiterer Abschnitt soll die Situation und die Lage der Menschen, die sich für das Dableiben entschieden, erläutern und auch von Auswanderern aus St. Lorenzen berichten.

Herzliche Glückwünsche!

Herr Johannes Galler hat am 21. Oktober 2014 an der Universität in Turin seine Sponsion gefeiert und damit sein Studium zum Master in Science Double – Degree Maschinenbau, das er am Politecnico von Turin und an der Technischen Universität Darmstadt absolviert hat, abgeschlossen.

Herzliche Gratulation und alles Gute für die Zukunft!



Leonhard Hochgruber

Lukas Kosta

Lukas Kosta, Jahrgang 1985, ist seit kurzem Präsident des ASV St. Lorenzen, leidenschaftlicher Fußballspieler und Sportler. Beruflich ist er bei einem internationalen Konzern in Gais tätig. Nach seinem Studium an der Wirtschaftsuniversität Luigi Bocconi in Mailand und der Rotterdam School of Management, von wo aus er ein Auslandssemester an der Queen's University in Kingston (Kanada) absolvierte, ist er nach Südtirol zurückgekehrt. Wir konnten mit ihm über die spannenden Herausforderungen als Präsident des ASV, seine Leidenschaft für den Sport und seine Erfahrungen im Ausland sprechen.

Seit kurzem hast du als Nachfolger von Alois Pallua den Vorsitz des ASV übernommen...

Ja. Das stimmt. Ich habe diese neue Aufgabe vor kurzer Zeit übernommen, weil ich ein gutes Team habe, das mich unterstützt. Es sind auch viele neue Mitglieder in den Vereinsorganen, die alle etwas bewegen wollen und mitanpacken. Der Sportverein ist groß und zählt sieben Sektionen. Da muss man viele verschiedene Interessen unter einem Dach vereinen. Das ist zwar nicht immer leicht, ich glaube aber, dass wir gut aufgestellt sind und noch vieles erreichen können.

Was wünschst du dir von den Mitgliedern bzw. Organen und was kann verbessert werden?

Ich wünsche mir, dass alle Mitglieder zum Sport stehen und sich aktiv beteiligen, auch wenn sie nicht immer dadurch selbst einen Vorteil erfahren. Man soll nicht nur von den Anderen verlangen, dass diese sich mit Hingabe aufopfern. Ich möchte, dass unsere Mitglieder auch selbst bereit sind, etwas zu unternehmen und Dinge umzusetzen. Der ASV ist selbstverständlich auch dazu da, Neues zu realisieren. Unsere Gemeinde wird in den nächsten Jahren einen großen Zuwachs von Jugendlichen haben. Deshalb braucht es aktuelle

Lukas Kosta hat im Jahr 2013 seine Arbeit im Vorstand des ASV St. Lorenzen aufgenommen. Nach einem Jahr Einarbeitungszeit übernahm er im Sommer die Präsidentschaft von Alois Pallua. Er führt nun mit einem jungen Team den über 1000 Mitglieder zählenden Sportverein. Wir haben uns mit ihm über Verantwortung, Ziele und Privates unterhalten.



Strukturen, um zu gewährleisten, dass alle Sportbegeisterten ihren Aktivitäten sicher und mit Freude durchführen können. Dafür brauchen wir aber natürlich die Unterstützung aller Mitbürger und der Gemeindepolitik.

Was sind, deiner Meinung nach, die Aufgaben bzw. Herausforderungen für den ASV in Zukunft?

Unser langfristiges Ziel muss es sein, den Sport zu fördern und dadurch den Wert der Gemeinde zu erhöhen. Ein Dorf wie St. Lorenzen muss angemessene Strukturen und Voraussetzungen bieten, damit alle Bürger ihren sportlichen Aktivitäten nachgehen können und somit dort einen Ausgleich zur täglichen Arbeit finden können. Es muss

uns aber auch ein Anliegen sein, den Sport deshalb zu fördern, weil die Jugendlichen dadurch in unsere Wertegemeinschaft integriert werden. Beim Sport und im Verein lernt man Kollegialität und den so wichtigen Umgang mit anderen Menschen kennen.

Was bedeutet dir Sport im Allgemeinen?

Sport ist für mich Bewegung, Ausgleich, abschalten können, Energie auftanken und überschüssige Energie in etwas Positives umwandeln können. Am Ende ist Sport für mich aber auch ein Stück Freiheit.

Du bist auch ein begeisterter Fußballer.

Ja, ich spiele schon so lange ich denken kann Fußball. Angefangen habe ich damit natürlich in St. Lorenzen, wo ich auch heute spiele. Ich habe auch schon in Stegen und Dietersheim gespielt. Sogar als ich aufgrund meines Studiums in Holland und in Kanada gewesen bin, habe ich dort weiterhin Fußball gespielt. An dieser Sportart gefallen mir einfach die Kombination aus Spaß, Kampf, Leidenschaft und dass das Resultat der Mannschaft und somit die Leistungen aller zählen. Am wichtigsten ist mir deshalb die Gemeinschaft zwischen den Spielern, welche durch den Sport entsteht.

Fußball ist aber nicht die einzige Sportart, die du praktizierst. Du bist auch schon in Berlin Marathon gelaufen. Wie kam es dazu?

Ja genau. Im Jahr 2013 bin ich aufgrund einer Wette beim Berlinmarathon mitgelaufen. Wir waren insgesamt sieben Freunde und haben es alle gemeinsam geschafft. Das Training war sehr hart, ich habe mich dabei auch verletzt. Man muss sich beim Laufen von so langen Distanzen

einfach Schritt für Schritt herantasten. Am Ende war es aber eine große Genugtuung, diese anspruchsvolle Herausforderung bewältigt zu haben. Unseren nächsten Marathon haben wir auch schon geplant bzw. eine Wette darauf abgeschlossen. Wenn alles klappt, würden wir gerne 2020 in New York mitlaufen.

Beruflich bist du bei einem internationalen Konzern tätig. Die Firma Zirkozahn aus Gais ist international im Bereich der Dentaltechnik tätig. Was sind dort deine Aufgaben?

Ich arbeite dort in der Abteilung Education. (Zentrum für internationale Weiterbildung). Ich bin dort der Ansprechpartner für alle Schulungszentren. Das beinhaltet die Einführung von Marketingkonzepten, die Organisation von Schulungen u.s.w. Mein Studium und die damit verbundenen Erfahrungen waren Voraussetzung dafür, dass ich nun diese breit gefächerte Tätigkeit ausüben kann.

Du hast während deines Studiums Erfahrung im Ausland sammeln können. Wie hast du davon persönlich profitiert und welche Unterschiede konntest du im Vergleich zu Südtirol feststellen?

Ja das stimmt. Ich habe von jedem Land kostbare Erfahrungen mitnehmen können. Von Holland habe ich das Großstadtfeeling, die Akzeptanz von Diversität und verschiedenen Kulturen mitgenommen. Südtirol ist in dieser Hinsicht noch nicht so offen. Das wird sich aber sicherlich in den nächsten Jahren ändern. Wir werden lernen, dass etwas Anderes auch positiv sein kann und dass man von allem etwas Gutes mitnimmt. Aus Kanada habe ich hingegen die Lebens-

freude und den Zusammenhalt mitgenommen. Die Kandier sind grundsätzlich immer guter Laune und helfen sich gegenseitig weiter. Egal aber, in welchem Land ich auch gewesen bin, für mich gibt es nichts Schöneres als Südtirol. Man kann sich überall auf der Welt wohlfühlen. Zuhause bin ich aber nur hier. Wir sollten unsere Lebensqualität, die schöne Natur und das tolle Land, das wir haben, einfach zu schätzen wissen. Auch wenn man irgendwo anders vielleicht mehr Geld oder Reichtum erlangen könnte, ist es nicht möglich, unsere Lebensqualität zu überbieten.

Auf dich warten in den nächsten Jahren viele Aufgaben in der Vereinstätigkeit sowie auch im Beruf. Was wünschst du dir für die Zukunft?

Ich wünsche mir, dass der von mir eingeschlagene Weg in die richtige Richtung geht, dass ich noch viele Menschen kennenlernen darf und Ideen, die ich habe, umzusetzen kann. Voraussetzung hierfür ist natürlich Gesundheit und der Mut die Sachen umzusetzen sowie die Fähigkeit, zu sich selber zu stehen. Fußballerisch möchte ich, dass wir weiterhin so viel Freude am Spiel haben und unser Ziel in naher Zukunft erreichen. Als Präsident des ASV hoffe ich hingegen gemeinsam mit allen Mitgliedern die Voraussetzungen und Strukturen für den Sport verbessern zu können. Sport und Gemeinschaft machen eine Gemeinde attraktiv. Im Gegenzug hoffe ich darauf, dass die Bereitschaft herrscht, sich zu beteiligen und aktiv mitzuhelfen. Das vermisse ich heute manchmal, und wünsche mir dies deshalb auch für die Zukunft.

Lieber Lukas, vielen Dank für das Gespräch!

Danke auch.

1. Kinderflohmarkt in St. Lorenzen

Am 19. Oktober fand in der Turnhalle zum ersten Mal ein Flohmarkt für Kinder statt. Mit viel Freunde und Einsatz gestalteten die knapp 20 Verkäufer ihre jeweiligen Tische und bereiteten sich auf den ersten großen Ansturm durch die Kirchgänger vor. Als sich um 10:00 Uhr die Tore öffneten, strömten die kauflustigen Lorenzner herein. Viele kamen um zu kaufen, andere nur zum Stöbern und Schauen, und einige auch nur um sich bei Kaffee und selbstgemachten Kuchen zu stärken.

Manch tolles Schnäppchen wechselte den Besitzer, es entwickelte sich aber auch ein reger Tauschhandel unter den Verkäufern selbst. Den ganzen Vormittag

Margot Harrasser und Dagmar Neumair organisierten die tolle Veranstaltung für die Kinder.



bis in die späten Mittagsstunden hinein herrschte großer Andrang. Am Nachmittag wurde es dann etwas ruhiger, so dass sich nach und nach auch die Verkäufer in den wohlverdienten sonnigen Nachmittag verabschiedeten.

Wir möchten uns bei allen Teilnehmern und den vielen Besuchern ganz herzlich bedanken und freuen uns schon auf eine Neuauflage im nächsten Jahr!

Dagmar Neumair



Großer Andrang herrschte beim Kinderflohmarkt.



Die jungen Geschäftsleute feilschten um gute Kauf- bzw. Verkaufspreise.



Caritas-Kleidersammlung

Auch heuer haben sich wieder viele Personen durch Kleiderspenden an der Caritassammlung beteiligt. Dafür ein aufrichtiges Vergelt's Gott. Ein besonderer Dank gilt auch allen Freiwilligen, die bei der Sammlung in irgendeiner Weise mitgeholfen haben.

Es besteht die Möglichkeit während des Jahres Kleider (auch Haushaltswäsche, Schuhe, Taschen in gutem Zustand) im Caritas Container im Bauhof der Gemeinde St. Lorenzen abzugeben.

Gottfried Rigo
Präsident Pfarrcaritas

Mit Hilfe einer Vielzahl von Traktoren konnten die Kleider gesammelt werden.



Viele fleißige Hände machten der Arbeit ein Ende.



Jahrgangsfeier: Wenn die 1957er 57 werden

Zu einem besonderen Jahrgangstreffen hat das „57er Festkomitee St. Lorenzen“ seine 80 Jahrgangskollegen geladen. 18 knackige 57er waren es letztendlich, welche diesem Ruf gefolgt sind.

Teils zu Fuß, teils mit dem Auto erreichten wir am 4. Oktober, den Berggasthof Haidenberg, wo wir uns bei herrlichem Herbstwetter und angenehmen Temperaturen um 16:00 Uhr zu einem Freilichtgottesdienst versammelten. Zelebriert wurde dieser Dankesgottesdienst vom ehemaligen Pfarrer von St. Lorenzen, Hochw. Johann Gruber, welcher vielen von uns noch in guter Erinnerung ist. Er verstand es, uns mit passenden Worten auf die bevorstehende Feier einzustimmen. Musikalisch wurden wir von Marion Niedermair unterstützt. Nach dem Gottesdienst und einem Gruppenfoto verlagerten wir den Schauplatz etwas oberhalb des Gasthofes, wo bei einem Aperitif der gesellige Teil des Abends seinen Lauf nahm. Die gute Stimmung ließ



Die 1957er nützen das Zahlenspiel um den Geburtstag gemeinsam zu feiern. Recht hatten sie und alles Gute!

die Herzen der Organisatoren höher schlagen, denn es schien sich eine gelungene Feier anzubahnen – und tatsächlich: Während wir

es uns an den Tischen in der neu errichteten Schafalm gemütlich machten und uns die Köstlichkeiten aus Küche und Keller schmecken ließen, sorgten die beiden Musiker Sigi und Meinhard zunächst für feine Hintergrundmusik, welche sich nach und nach zu bester Tanzmusik entwickelte, die selbst den ärgsten Tanzmuffel vom Sitz riss. In einer „Posch-Einlage“ wurde unsere Glaubwürdigkeit und Gutgläubigkeit auf eine harte Probe gestellt, welche mit tollen Sachpreisen belohnt wurde. (Allen Sponsoren sei an dieser Stelle nochmals herzlich gedankt). In so guter Stimmung wie diese Feier am Nachmittag begonnen hatte, so klang sie in den Nachtstunden aus. Wir verabschiedeten uns mit dem Versprechen, uns in 3 Jahren zum „Runden“ wieder zu treffen. Danke euch allen, die ihr dazu beigetragen habt, dass diese Feier zu einem tollen Erlebnis geworden ist. Bis zum nächsten Mal – Alles Gute.



Der ehemalige Kooperator von St. Lorenzen, inzwischen Pfarrer in Terenten Johann Gruber, feierte den Gottesdienst.

Norbert Pedevilla

Jahrgangstreffen der 1939-er

„Mit dem Alter ist es wie mit dem Wein. Es muss ein guter Jahrgang sein!“

So stand es auf der Einladung, die Franz Kammerer passend gestaltet und an alle des Jahrgangs 1939 verschickt hatte. Wir entschieden uns, keine großen Sprünge zu machen, sondern in der Nähe zu bleiben und wählten Ellen als unser Ziel.

Bei herrlichem Herbstwetter trafen wir uns am Parkplatz in Montal und fuhren gemeinsam zum Gasthof Häusler. Von dort spazierten wir zur nahegelegenen

Kirche. Nach einer kleinen Andacht mit einem Dankeslied, informierte uns Albert Steger über die Geschichte und Sehenswürdigkeiten der Kirche. Ebenso wurde unser Treffen von Albert photographisch festgehalten, wofür ihm auch herzlich gedankt sei.

Zurückgekehrt zum „Häusler“ erwartete uns ein Aperitif. Bei einem guten Abendessen wurde viel geplaudert und manche

Jugenderlebnisse in Erinnerung gerufen. Es wurde gesungen und gelacht, bis sich die ersten verabschiedeten, mit der Hoffnung, so Gott will, uns in 5 Jahren wieder zu treffen. Einige, mit einem guten Sitzleder ausgestattet, ließen die Feier mit einem Sechserwatter ausklingen.

Allen Beteiligten nochmals ein herzliches Vergelts Gott!

Valentin Gruber



1. Reihe von links : Klara Winkler Molling, Marianna Trebo Oberhammer, Paula Irschara Oberhammer, Anna Stadler Lechner, Hilda Plaickner Gasteiger, Johanna Huber Reichegger
2. Reihe von links: Regina Erardi Mayr, Anna Hecher Hellweger, Cäcilia Verant Neumair, Hilda Dorfmann Gräber, Aloisia Pescosta Gruber, Maria Granrauz Clement, Maria Lahner Brugger, Frieda Ortner Ellecosta, Albert Steger
3. Reihe von links: Johann Hilber, Valentin Gruber, Johann Hofer, Engelbert Steidl, Franz Kammerer, Johann Steiner, Maria Stadler



Vollversammlung der Bauernjugend

Nach der zweijährigen Amtszeit des alten Ausschusses wurde bei der diesjährigen Vollversammlung ein neuer gewählt und zugleich ein tatkräftiges Mitglied in den wohlverdienten „Ruhestand“ verabschiedet.

Zu diesem Anlass trafen sich die Mitglieder samt altem Ausschuss am 17. Oktober beim Messnerwirt in Stefansdorf. Nach dem gemeinsamen Abendessen konnte man zu den Tagesordnungspunkten übergehen und somit wurde den Ehrengästen das Wort überlassen. Nach einigen Reden ging es zum Kassabericht über und darauffolgend zum Tätigkeitsbericht des vergangenen Jahres.

Nachdem den Mitgliedern die Zahlen und Daten übermittelt wurden, konnte es zum Höhepunkt des Abends übergehen. Es wurden die Ausschusskandidaten vorgestellt und anschließend wurde die Wahl abgehalten.

Nach Verkündung des Wahlergebnisses ging es zu einem weiteren wichtigen Tagesordnungspunkt. Margot Harrasser, welche seit 14 Jahren mit größtem Einsatz, Fleiß und Begeisterung für die Bauernjugend tätig war, wurde mit großem Dank und Beifall geehrt und in den wohlverdienten „Ruhestand“ verabschiedet. Sie opferte sehr viel ihrer kostbaren Zeit und



Vorne stehend vlnr.: Katharina Aichner, Astrid Ausserdorfer, Dietmar Auer, Alexandra Grünbacher, Wilhelm Haller.

Hinten stehend: Martin Weissteiner, Josef Gasser, Lukas Ausserdorfer, Daniel Aichner, Alex Franz Kolhaupt, Michael Mair und Martin Regele.

gab sich mit voller Hingabe dem Verein dar. Mit ihr wurde eine der tatkräftigsten Personen, welche die Bauernjugend je hatte, verabschiedet. Der neue Ausschuss will sich hiermit nochmals bei Margot für ihren unermüdlichen Einsatz bedanken und wünscht ihr das Beste auf ihrem weiteren Weg.

Weiteres wurde Philipp Hochgruber für seine vierjährige Tätigkeit als Schriftführer gedankt. Aus beruflichen Gründen und Zeitmangel kandidierte er nicht mehr für den Ausschuss und legte somit sein Amt nieder. Auch ihm will für seine Mühen gedankt sein.

Nachdem die Vollversammlung ihr Ende nahm, verbrachten viele Teilnehmer einen gemeinsamen, fröhlichen Abend, einige sogar bis in die frühen Morgenstunden.

Martin Weissteiner

Der neue Bauernjugendausschuss 2015 - 2016

Obmann:	Dietmar Auer, Moos (Blöchenberger)
Obmann - Stellvertreter:	Josef Gasser, Moos (Grof)
Ortsleiterin:	Astrid Ausserdorfer, Stefansdorf (Mair am Anger)
Ortsleiterin-Stellvertreterin:	Katharina Aichner, Pflaurenz
Kassiererin:	Alexandra Grünbacher, Ehrenburg
Schriftführer:	Martin Weissteiner, Kniepass (Kniepasser)
Ausschussmitglieder:	Wilhelm Haller, Kniepass (Grasspeintner)
Ausschussmitglieder:	Michael Mair, Stefansdorf (Oberlindner)
Ausschussmitglieder:	Alex Franz Kolhaupt, Onach
Ausschussmitglieder:	Lukas Ausserdorfer, Stefansdorf (Mair am Anger)
Ausschussmitglieder:	Martin Regele, Fassing (Petermoar)
Ausschussmitglieder:	Daniel Aichner, St. Martin (Salcher)



Mit einem prächtigen Blumenstrauss wurde Margot Harrasser für ihre langjährige Arbeit gedankt.

Augenweide – Bienenweide

Seit Jahren kursiert das Thema Bienensterben durch die internationalen Medien. Nicht nur in Europa, sondern weltweit haben Imker ernsthafte Probleme mit ihren Bienenvölkern. Im ersten Moment wird diesem Problem nur wenig Beachtung geschenkt, da die Biene meist nur als Honigproduzent angesehen wird und damit nicht jedermanns Geschmack trifft. Dennoch wird das kleine Geschöpf von vielen Experten als drittwichtigstes Nutztier nach Rind und Schwein bewertet. Wichtig deswegen, weil die Bestäubungsleistung der Bienen für die meisten Blütenpflanzen und damit für unsere Nutzpflanzen notwendig ist.

Im Jahr 2008 haben französische und deutsche Wissenschaftler erstmals den globalen ökonomischen Nutzen durch die Bestäubung von Agrarpflanzen berechnet und ihn für das Jahr 2005 mit 153 Milliarden Euro beziffert. Laut Bundesumweltministerium beträgt allein in Deutschland der volkswirtschaftliche Nutzen durch Bienen und das Bestäuben rund zwei Milliarden Euro pro Jahr.

Für das massive Bienensterben werden immer wieder folgende Punkte genannt. Zum einen die Spritzmittel, welche in der intensiven Landwirtschaft eingesetzt werden und zum anderen die Varroamilbe, welche die Honigbiene mit Viren infiziert und dadurch schwächt. Als weiterer Punkt wird das mangelnde Angebot an

*Dort wo es blüht,
finden Bienen
Nahrung.*



Trachtpflanzen und Bienenweiden genannt. Als Bienenweide bezeichnet der Imker die Pflanzen, die besonders reichhaltig Nektar und Pollen erzeugen und deswegen häufig von Honigbienen angefliegen werden. Der intensive Maisanbau und früh gemähte Grünlandflächen verdrängen blü-

hende Wiesen und die Artenvielfalt aus unserem Landschaftsbild.

Sobald die Löwenzahntracht im Mai/Juni und die Waldtracht im Juni/Juli gemäht worden sind, beginnt für den Imker bereits die Arbeit der Winterfütterung. Ohne diese würden die Bienen nicht über den Winter kommen, da im Spätsommer und Herbst nicht genügend Nahrungsangebot vorhanden ist. Ältere Imker berichten von blühenden Buchweizenäckern, welche früher im Spätsommer und Herbst ganze Landstriche einnahmen und somit zur Versorgung der Bienenvölker beitrugen. Eine Winterfütterung war früher eine Seltenheit.

Der Imkerverein St. Lorenzen hat sich deshalb im Frühjahr 2014 mit der Südtiroler Bauernjugend – Bezirk Pustertal zusammengesetzt, um die Möglichkeit einer Zusammenarbeit zwischen Imkern und Bauern zu finden. Obfrau Frieda Grünbacher und Imkerin Judith Oberlechner haben sich



Die Artenvielfalt in Gärten ist nicht nur für das Auge schön, sondern Lebensgrundlage für Bienenvölker.

sehr bemüht den Sinn und Zweck dieses Projektes zu erklären.

Ziel war es Flächen zu finden, welche mit speziellen Blütensamen eingesät werden, damit den Bienen und anderen Insekten ein reichhaltiges Nektar- und Pollenangebot geboten werden kann. Ein abwechslungsreiches Nahrungsangebot steigert zudem die Vitalität und die Gesundheit der Bienen. Außerdem soll die Bienenweide die Artenvielfalt (Biodiversität) fördern und ein Beitrag für eine bunte Landschaft sein, eine Augenweide nicht nur für Bienen und Imker, sondern für jeden naturliebenden Bürger.

Dabei stießen die Imker auf offene Ohren. Vor allem Bauernjüngendobmann Wilhelm Haller war sehr interessiert und hat die Imker

bestens unterstützt um geeignete Flächen zu finden. Gesponsert wurde das Projekt durch die Firmen Beikircher Grünland und die Gärtnerei Oberlechner, welche Saatgut zur Verfügung stellten. Die Gärtnerei Oberlechner stellte zudem eine Geldspende bereit und übernahm den Verkauf des Saatgutes an interessierte Kleingärtner und Bauern. Der Imkerverein St. Lorenzen verteilte eine beträchtliche Menge an Saatgut an seine Imker.

Imker, welche ihre Bienen neben den eingesäten Flächen lagern, sprechen von einem gelungenen Projekt. Bis in den Herbst hinein hielt die Blüte an und hat zahlreiche Bienen und Insekten (Schmetterlinge, Schwebefliegen u.a.m.) angelockt. Auch Wande-

rer, welche an den blühenden Flächen vorbeispazierten, hielten an und bewunderten die Blumenpracht.

Auch im kommenden Jahr möchte der Imkerverein St. Lorenzen das Projekt weiterführen und somit auch einen kleinen Beitrag für den Naturschutz leisten. Wichtig dabei ist der Erhalt der Kulturlandschaft und die Förderung der Artenvielfalt. Interessierte Personen können sich unter bienenglueck2014@gmail.com anmelden.

Allen teilnehmenden Bauern und Gärtnern sei an dieser Stelle für die Teilnahme und Unterstützung des Projektes gedankt.

Thomas Erlacher



Krippenschauen in der Weihnachtszeit 2014

Nach telefonischer Vereinbarung können auch heuer wieder in St. Lorenzen verschiedenste Krippen angeschaut werden.

Bürgstaller Oswald
St. Lorenzen, Angerweg 3a
Tel: 0474/474325
Besichtigung: 25.12.-02.02.

Dantone Walter
St. Lorenzen, St. Martin 37b
Tel: 0474/474248
Besichtigung: 25.12.-02.02.

Grünbacher Frieda
St. Lorenzen, St. Martin 75
Tel: 0474/474652
Besichtigung: 26.12.-02.02.

Kastlunger Pasquale
Enneberg, Plaiken 11
Tel: 0474/501726 oder
349/1035871
Besichtigung: 27.12.-02.02.

Lauton Herbert
St. Lorenzen, Sonnenburg 19
Tel: 0474/474561
Besichtigung: 26.12.-02.02.

Lechner Sebastian
St. Lorenzen, Montal 55,
Moarboch
Tel: 0474/403246
Besichtigung: 25.12.-06.01.

Mair Georg
St. Lorenzen, St. Martin 70b
Tel: 0474/474622
Besichtigung: 26.12.-02.02.

Maneschg Vigil
St. Lorenzen, St. Martin – am
Mühlbach 15
Tel: 0474/474760
Besichtigung: 25.12.-02.02.

Neumair Paul
Pension Grünbacher
Issing, Aussergasse 2
Tel: 0474/565207
Besichtigung: 25.12.-02.02.

Oberegelsbacher Hedwig
St. Lorenzen, St. Martin 53
Tel: 0474/474322
Besichtigung: 25.12.-16.01.

Sartori Max
St. Lorenzen, Angerweg 3b
Tel: 347/2404345
Besichtigung: 23.12.-15.01.

Sieder Johann
St. Lorenzen, Pflaurenz 30a
Tel: 348/3545703
Besichtigung: 25.12.-02.02.

Tauber Hans
St. Lorenzen, Gasthof Maria
Saalen 4
Tel: 0474/403147
Besichtigung: 25.12.-10.01.

Valle Renato
St. Lorenzen, St. Martin 40a
Tel: 0474/474131
Besichtigung: 25.12.-02.02.

Frieda Grünbacher

Aktive Wegemarkierer des AVS

Wie in den vergangenen Jahren wurden auch heuer wieder umfangreiche Arbeiten am Wegenetz getätigt.

An 13 Tagen vom 30. April bis zum 16. September waren fünf Mitglieder ehrenamtlich mit den Arbeiten beschäftigt. An 10 verschiedenen Wanderwegen wurden Bäume und Äste aus dem Weg geräumt, großteils waren diese Behinderungen durch den Schneeedruck entstanden. Beschädigte Pfosten mussten ersetzt oder wieder gerade gestellt werden. Der vergangene Winter hatte seine Spur hinterlassen.

Gleichzeitig wurden die Wege neu nachmarkiert sowie viele Äste und Sträucher weggeschnitten, um ein besseres Durchkommen bei Nässe oder Regen zu ermöglichen.

Der Wanderweg 11a Ellen „Plondeleine“ musste aus Sicherheit wegen Steinschlag gesperrt werden, zwei Verbotstafeln wurden angebracht. Des überaus schlechten Wetters wegen konnten nicht alle Wege abgegangen werden, wo sicherlich noch manches zu tun gewesen wäre.

An den 13 Tagen, an denen wir bei gutem Wetter unterwegs waren, kamen am Ende des Sommers 174 Stunden zusammen, wo wir hoffen, der Allgemeinheit, die solche Wege benützt, einen wertvollen unentgeltlichen Dienst erwiesen zu haben.



Die Wegemarkierer leisteten auch dieses Jahr wieder wertvolle Arbeit.

Was wir aber immer mehr feststellen mussten, ist dass nicht nur Wanderer wie früher diese Steige oder Wege benützen, sondern die Mountainbiker immer mehr zunehmen, dadurch auch mancher Wanderweg zu einer Transitstrecke verkommt und dabei die Wanderer verunsichert werden.

Sie treten in Gruppen auf, fahren über Stock und Stein, so dass für die Wanderer manchmal kein Platz mehr ist.

Ist das das neue viel berühmte Wanderland Südtirol?

Vertreibt man möglicherweise dadurch wertvolle Wandergäste?

Wer ist noch bereit, zerstörte Wanderwege ehrenamtlich wieder herzurichten?

Muss es soweit kommen, dass für das Befahren bezahlt werden muss, wie beim Pilzesammeln? Verbote allein aber helfen uns auch nicht weiter, es wäre schade, wenn es dazu kommen müsste.

Hoffen wir, dass die Vernunft siegt, dann haben Wanderer und Biker Platz.

Was noch stört, ist dass an so manchen Hinweispfosten vom AVS Beschilderungen von Jausestationen und Einkehrmöglichkeiten angebracht werden, die überhaupt nicht hinpassen bezüglich Größe und Farbe, wenn schon, dann sollten sie den AVS-Schildern angepasst werden.

Ich bedanke mich bei meinen fleißigen Helfern Steger Hans, Hochgruber Josef, Targa Toni und Reichegger Hans für die Mitarbeit im Jahr 2014.

Franz Erlacher
Wegewart



Wege wurden von umgefallenen Bäumen befreit.



INSO

Aktionen für 10-13 Jährige

Jeden Freitag von 14:30 bis 17:00 Uhr gehört das Inso-Haus den Fünftklässlern der Grundschule und den Mittelschülern.

Freitag, 5. Dezember
OFFENER TREFF

Freitag, 12. Dezember
CHRISTBAUMSCHMUCK
SELBST GEMACHT

Weihnachten steht vor der Tür! Wir basteln an diesem Freitag einen ausgefallenen Christbaumschmuck für euren Weihnachtsbaum zu Hause.

Teilnahmebeitrag 2 Euro

Freitag, 19. Dezember
WEIHNACHTSVORFREUDE

Weihnachten im INSO wird ein bisschen früher gefeiert als zu Hause. Lasst euch überraschen!

Christmas – Fete NUR für Mittelschüler!

Nach einem halben Jahr Pause ist es wieder soweit: Das Inso Haus lädt ein zur Christmas Fete für Mittelschüler am 20. Dezember 2014 von 17:30 bis 22:00 Uhr.

DJ LMG sorgt für die musikalische Stimmung, die Lightmaster werden sich um die nötigen Spezialeffekte kümmern. Eintritt 1 Euro.

Nähere Infos im Inso: 349 1710355 oder 0474 474450

Kleine Weihnachtsfeier im Inso und im Jugendraum Montal

Am Dienstag, 23. Dezember sind das Inso Haus und der Jugendraum Montal zum letzten Mal vor Weihnachten geöffnet. Grund genug für eine kleine Weihnachtsfeier mit gemütlichem Zusammen-

sitzen bei Apfelglühmix und Süßem. Alle sind willkommen!

Im Inso Haus von 15:00 bis 19:00 Uhr, im Jugendraum Montal von 16:00 bis 19:00 Uhr.

Silvesterfeier im Inso

am Dienstag, 30. Dezember

Wie üblich: Fondue, Raclette, Bleigießen

Kostenbeitrag 5 Euro, Anmeldung bis 23. Dezember erforderlich.

Aktionen im Jugendraum Montal

Der Jugendraum in Montal ist jeden Dienstag von 16:00 – 19:00 Uhr geöffnet. Jeden zweiten Dienstag gibt es eine kleine spezielle Aktion, die bis maximal 18:00 Uhr dauert.

Dienstag 10. Dezember
Wir basteln einen Christbaumschmuck

Dienstag, 23. Dezember
Weihnachtsfeier

Geschlossen:

Das Inso bleibt vom 24. bis 28. Dezember sowie am 31. Dezember geschlossen.

Der Jugendraum Montal bleibt am 30. Dezember geschlossen.

Wir bedanken uns

Nach langjähriger Mithilfe in der Jugendgruppe von Stefansdorf ist Adam Kammerer Anfang November aus dem Jugendausschuss ausgetreten. Ihm gilt ein **großes Dankeschön** für seinen Einsatz in den letzten Jahren.

Isabel Gräber

Voller Eifer startet der nur noch weibliche ehrenamtliche Ausschuss der SKJ Stefansdorf in ein neues, ideenreiches Jahr 2015 und würde sich über Neuzugänge sehr freuen.



Internationaler Tag der Senioren in den Wohn- und Pflegeheimen

In einer alternden Gesellschaft stellt sich die Frage nach dem Stellenwert des alten Menschen immer wieder. Waren es in der Antike bis ins Mitte des 19. Jahrhunderts vor allem die Alten und Weisen, welche eine gehobene Funktion und Stellung inne hatten, so scheint sich heute vieles um die Jugend und Jugendlichkeit zu drehen. Der alte Mensch ist drauf und dran seine Rolle zu verlieren und nur mehr als Negativ-Faktor gesehen zu werden. „Der alte Mensch wird nicht mehr gebraucht „ scheint der Tenor in der Gesellschaft zu sein. Zum Glück hat diese Einstellung noch nicht gänzlich Fuß gefasst und man ist sich bewusst, dass ältere Menschen, denen wir heute unseren Wohlstand verdanken, eine wichtige Rolle in unserer Gesellschaft spielen. „Was würden wir wohl ohne unsere Omas und Opas machen? Es gilt die älteren Menschen als wertvolle Ressource wahrzunehmen und ihren geleisteten Beitrag für die Gesellschaft und in vielen Bereichen des heutigen Lebens in der Öffentlichkeit stärker zu würdigen.

Viele Aktionen verfolgen gerade diesen Zweck, wie auch jene Initiative des Verbandes der Seniorenwohnheime Südtirols, welche alle Südtiroler Heime jeweils am 1. Oktober, dem Internationalen Tag der Senioren, dazu aufruft, unter dem Motto „Tag der Senioren, Tag der Begegnung“ mit verschiedenen Veranstaltungen auf die Situation und die Belange der älteren Menschen aufmerksam zu machen.



Viele Ehrengäste waren gekommen, um die Gedenktafel an Günther Adang zu enthüllen.

Betagte Menschen müssen jene Unterstützung bekommen, die sie benötigen. Entsprechende Angebote müssen bedarfsgerecht entwickelt werden und für pflegebedürftige Menschen müssen die erforderlichen Strukturen für die Pflege und Betreuung gesichert werden.

Der Ex-Bürgermeister der Stadtgemeinde Bruneck und ehemaliger Präsident des Konsortium Wohn- und Pflegeheime Mittleres Pustertal Herr Günther Adang hat sich stets für die Belange der Armen und Schwachen sowie für die Bedürfnisse der Senioren eingesetzt.

So bildete der 1. Oktober einen würdigen Rahmen, Herrn Günther Adang, leider all zu früh durch ein Lawinenunglück am 15.12.2001 verstorben, posthum zu gedenken und zu würdigen. Auf Einladung des Konsortiums sowie der Stadtgemeinde Bruneck kamen viele Ehrengäste, in

das Heim und würdigten in ihren Ansprachen die Verdienste des Herrn Adang, vor allem jene um die Verwirklichung des Wohn- und Pflegeheimes in Bruneck, welche ihm ein Herzensanliegen war.

Den Höhepunkt der Veranstaltung bildete die Enthüllung einer Gedenktafel an den ehemaligen Präsidenten und die Benennung des Wohn- und Pflegeheimes in Bruneck nach Günther Adang.

Zusammen mit den Heimbewohnern, Angehörigen, Bekannten und Freunden klang die Veranstaltung bei einem kleinen Buffet und mit der Besichtigung der im Eingangsbereich ausgestellten Produkte der Heimbewohner, welche sie im Rahmen der Freizeitaktivitäten selbst hergestellt haben, gemütlich aus.

Werner Müller
Direktor Pflegeheim Bruneck

Musiksplitter ...

aus dem Probelokal der Musikkapelle St. Lorenzen

Zu Ehren der hl. Cäcilia Chor und Musikkapelle feiern ihre Schutzpatronin

Am 22. November wird das Fest der hl. Cäcilia gefeiert, der Patronin der Sänger und Musikanten. Dieser Festtag ist gleichzeitig auch offizieller Abschluss des Musikjahres. Dementsprechend feierlich haben der Kirchenchor und die Musikkapelle von St. Lorenzen am Christ-König-Sonntag den Festgottesdienst gemeinsam mitgestaltet.

Pfarrer Franz König nahm die Gelegenheit wahr, um allen Sängern und Sängern sowie Musikantinnen und Musikanten zu danken: „Sie leisten einen kulturellen Beitrag bei kirchlichen und weltlichen Festen des Dorfes.“

Kapellmeister Alberto Promberger und Chorleiterin Erika Knoll haben u.a. Auszüge aus der „Messe in D“ von Anton Faist, das bekannte „Panis Angelicus“ von Cesar Franck und das Segenslied

„Der Herr segne dich“ von Bertold Hummel ausgewählt. Zum Gloria waren alle Messbesucher eingeladen, den Gloriaruf Nr. 173 aus dem Neuen Gotteslob mitzusingen. Nach dem feierlichen Auszug „Fest der Freude“ (Hans Hartwig) bedankten sich die Messbesucher mit Applaus für die würdevolle Gestaltung der Messe.

Im Anschluss an den Gottesdienst spielte die Kapelle im

Friedhof zu Ehren aller verstorbenen Musikkameraden und Familienmitglieder den Trauerchoral „Näher mein Gott zu Dir“. Anschließend ging es mit klingendem Spiel zum Gasthof Sonne, wo Vizebürgermeisterin und Kulturreferentin Luise Eppacher die Musikkapelle traditionsgemäß zu einem Umtrunk einladen hatte.

Stephan Niederegger

Cäcilienfeier der Musikkapelle

Bereits am Samstagabend hielt die Musikkapelle im Gasthof „Zur Sonne“ (Schraffl) ihre traditionelle Cäcilienfeier.

„Sei andante in Genüssen und allegro in Entschlüssen, wer piano das Vergnügen liebt, und forte seine Pflichten übt, der spielt in schönster Harmonie des Lebens Symphonie.“

Mit diesem Spruch eröffnete Obmann Toni Erlacher die Feier und begrüßte neben den Musikantinnen, Musikanten, Markentenderinnen und Fähnrich auch deren Partnerinnen und Partner sowie Ortspfarrer Franz König, Bürgermeister Helmut Gräber, die VSM-Verbandsjugendleiter-Stellvertreterin Sonya Profanter und die Ehrenmitglieder der Kapelle Johann Hilber und Hansjörg Baumgartner.



Die Klarinettenisten (v.r.) Michael Niedermair, Albert Weissteiner und Sebastian Weissteiner, begleitet vom Schlagzeuger Daniel Weissteiner, haben für die musikalische Note zur Eröffnung die heurigen Cäcilienfeier der Musikkapelle St. Lorenzen gesorgt.

Es sei ein gutes, aber kein leichtes Jahr gewesen, sagte Erlacher und erinnerte an die Höhepunkte des heurigen Musikjahres: das Frühjahrskonzert am Palmsamstag mit neun Ehrungen, das gemeinsame Lorenzikoncert mit den Sebatum Singers im Sommer und das dritte Bezirksjugendkapellentreffen im September. Zudem erforderten der Umbau und die Einrichtung des Probelokals viel Zeit und organisatorisches Geschick. Er bedankte sich bei den Vorstandsmitgliedern und bei allen Musikantinnen und Musikanten sowie bei der Pfarrei und der Gemeindeverwaltung für die Unterstützung und gute Zusammenarbeit, insbesondere beim Bürgermeister: „Wir sind auf der Zielgeraden, die Krönung werden die neuen Proberäume sein.“

Einen großen Dank richtete er an die Familienangehörigen, für ihre Mithilfe und ihr Verständnis. Auch Kapellmeister Alberto Promberger gebühre ein großer Dank für seinen Einsatz, hob er hervor.

Vizeobmann Philipp Kofler (rechts) dankte Obmann Toni Erlacher stellvertretend für den Vorstand und die gesamte Kapelle für seinen großen Einsatz und seine Bemühungen zum Wohle der Musikkapelle.



Für sie war der Cäcilien Sonntag der letzte Auftritt mit der Kapelle (v.l.): Astrid Ausserdorfer (6 Jahre Flötistin und 4 Jahre Marketenderin), Sandra Oberhöller (6 Jahre Klarinettistin) und Lorena Sitzmann (1 Jahr Marketenderin).



Sie freuten sich über das erfolgreiche Musikjahr 2014 (v.l.) - Kapellmeister Alberto Promberger, Pfarrer Franz König mit Haushälterin Walburga Oberfrank, Bürgermeister Helmut Gräber und Musikobmann Toni Erlacher.

In seinen Grußworten hob der Bürgermeister die stets konstruktive Arbeit mit der Musikkapelle hervor. Er dankte besonders der Jugendleiterin Viktoria Erlacher, aber auch der gesamten Musikkapelle und dem Vorstand: „Das Um und Auf ist der Zusammenhalt.“ Auch Pfarrer Franz König hob den Wert des Zusammenhalts hervor, bedankte sich für den Einsatz der Musikkapelle bei kirchlichen und weltlichen Feiern und bat wiederum um Mitgestaltung zukünftiger Feste.

Vizeobmann Philipp Kofler überreicht dem Obmann einen Geschenkkorb und dankte ihm für seinen großen Einsatz und seine Bemühungen zum Wohle der Musikkapelle.

Die Klarinetten Albert Weissteiner, Sebastian Weissteiner und

Für die musikalische Unterhaltung sorgten die beiden „jungen Bolgstoaner“ aus dem Sarntal.



Michael Niedermair – unterstützt vom Schlagzeuger Daniel Weissteiner – eröffneten die Feier mit schwungvollen Stücken. Nach dem vorzüglichen Menü, serviert vom Team des Gasthofs Sonne, sorgten „die jungen Bolgstoaner“ aus dem Sarntal für die musika-

liche Unterhaltung. Zu späterer Stunde gesellte sich dann auch noch der amtierende Harmonika-Weltmeister Daniel Schneider – mit Lorenzner Wurzeln – dazu, der mit seinen musikalischen Fingerfertigkeiten begeisterte.

Anton Steger

Cäcilienfeier des Kirchenchores von St. Lorenzen

Am Sonntag, den 23. November 2014 trafen sich die Mitglieder des Chores im Probelokal zur einberufenen Vollversammlung. Dort ließ der Obmann Benedikt Galler das abgelaufene Jahr Revue passieren und verlas auch die zahlreichen weltlichen Ereignisse des vergangenen Jahres. Die Chorleiterin Erika Knoll erwähnte im Tätigkeitsbericht, dass sich der Chor zu insgesamt 56 Proben traf, 38 hl. Messen mitgestaltete, bei drei Maiandach-

ten und 18 Beerdigungen gesungen hatte.

Anschließend lud Hochw. Pfarrer Franz König zum Mittagessen in den Gasthof „Sonne“, wo ein köstliches Menü serviert wurde. Im Rahmen der Cäcilienfeier wurde fünf Chormitgliedern für ihre langjährige ehrenamtliche Tätigkeit eine Urkunde überreicht. Es handelt sich dabei um Barbara Hilber, Agnes Galler, Bernadette Rigo, Edith Kolhaupt und Valentin Klotz. Nur

durch den beispielhaften, selbstlosen Einsatz jedes einzelnen Sängers ist es möglich, das umfangreiche Arbeitsprogramm des Chores zu bewältigen und dadurch auch einen wichtigen kulturellen Beitrag für die gesamte Dorfgemeinschaft zu leisten. Die Cäcilienfeier bot die Gelegenheit, dafür zu danken und den wertvollen Dienst für die Gemeinschaft entsprechend zu würdigen.

Verena Galler



v.l.n.r.: Hochw. Herr Pfarrer Franz König, Chorleiterin Erika Knoll, Agnes Galler, Barbara Hilber, Bernadette Rigo, Valentin Klotz, Organistin Edith Kolhaupt, Obmann Benedikt Galler.



Sänger beim Singen am Cäciliensonntag.

**KOCHEN
LEICHT
GEMACHT.**

**vom 11. November 2014
bis 15. Februar 2015**

Sammeln Sie die exklusiven Küchenchef-Prämien
von Emile Henry und Imetec.

PRO 20€ EINKAUFSWERT
ERHALTEN SIE EINEN PUNKT!

Mehr Sponsorprodukte, mehr Sammelpunkte!



Emile Henry
FRANCE

IMETEC

DESPAR

EUROSPAR

INTERSPAR

www.despar.it



GATTERER
HOME

www.gatterer.it



SCHEIBER GMBH
SRL
Getränke • Bibite

Scheiber GmbH Getränke Fachgroßhandel
Tel. 0474 / 474 500
Brunecker Straße 26, 39030 Sankt Lorenzen



INNERHOFER

Kauf und Wandlung

Hauptplatz, St. Lorenzen • Bruneckerstr. 14
Frieden, Marzen • Bozen • Trento • Bolzano
VK-Punkte: Clus • Arco • Rovereto • Castelnuovo • Peller

www.innerhofer.it • info@innerhofer.it

DER NIKOLAUS KOMMT!

Samstg, 06.12.2014

TOLLE MAL-AKTION:

Jedes Kind, das ein Nikolaus-Ausmalbild ausmalt
und es dem Nikolaus bei uns im Geschäft übergibt,
erhält ein Geschenk!

Die Ausmalbilder sind bei uns im Geschäft abzuholen.

CONAD
Kiddy Land
in St. Lorenzen





Einsätze der Feuerwehren

Nach einer ruhigeren Zeit galt es im letzten Monat für die Lorenzner Wehr insgesamt 12 Einsätze abzuarbeiten, darunter auch einen spektakulären Großeinsatz in Bruneck.

23. Oktober: Der frühe Winterereinbruch im ganzen Land hatte für die FF St. Lorenzen insgesamt vier Einsätze zur Folge. Während noch in den finsternen Morgenstunden zu drei Einsätzen wegen umgestürzter Bäume ausgefahren werden musste, galt es am Vormittag eine Notstromversorgung zu sichern. Bei allen Einsätzen standen immer vier Mann mit je einem Fahrzeug im Einsatz, um weitere Schäden abzuwenden.

3. November: Zu einer dringenden Türöffnung in den Markt wurde die Wehr am frühen Abend gerufen. Entgegen der ersten Meldung waren jedoch keine Personen in der Wohnung eingeschlossen, sodass die Tür in Ruhe geöffnet werden konnte. Nach einer knappen halben Stunde war der Einsatz beendet.

7. November: Zur Unterstützung der Feuerwehr Bruneck wurde die Lorenzner Wehr gerufen. Nachdem eine Person nicht mehr auffindbar war, mussten alle Straßen und Nebenwege auf das vermisste Fahrzeug und die Person abgesucht werden. Mehrere Mann standen mit vier Fahrzeugen im Einsatz und konnten den Einsatz nach einer Stunde beenden, da der vermisste Mann unverseht aufgefunden werden konnte.

8. November: Gemeinsam mit der Feuerwehr Kiens, dem Notarzt und dem Weißen Kreuz wurde die FF St. Lorenzen zu einem schweren Verkehrsunfall am Kniepass gerufen. Ein Fahrzeug

Aufräumarbeiten beim Verkehrsunfall am Kniepass.



hatte sich überschlagen und eine Person war noch im Fahrzeug. In bewährter Zusammenarbeit aller Rettungskräfte konnte die verletzte Frau gerettet und ins Krankenhaus gebracht werden. Nachdem die Straße von allen Wrackteilen und auslaufendem Öl gereinigt war, konnte der Einsatz beendet werden. Insgesamt standen 17 Mann mit drei Fahrzeugen im Einsatz.

Keine zwei Minuten nach Beendigung des letzten Einsatzes wurden wir zur Unterstützung der sechs Brunecker Feuerwehren auf den Kapuzinerplatz gerufen. Die große Druckleitung („Wiere“) war gebrochen und überflutete mehrere Häuser der Umgebung mit Wasesr. Zehn Mann unterstützen mit drei Fahrzeugen, einem Notstromaggregat und zwei großen Tauchpumpen die Brunecker Wehr. Gegen 01.40 Uhr am Morgen konnte der Einsatz der Lorenzner Feuerwehr beendet werden, während die weiteren Kräfte noch die ganze Nacht und den darauf folgenden Sonntag mit Aufräumarbeiten beschäftigt waren.

10. November: Bei einer Baustelle in Moos verlor ein Betonmischer Hydrauliköl und verschmutzte die regennasse Fahrbahn. Neun Mann standen mit dem Kleinrüstfahrzeug und dem Rüstfahrzeug im Einsatz und säu-

berten die Straße um Folgeunfälle zu vermeiden.

13. November: Bei einem Bauernhof in Pflaurenz musste ein großes Abflussrohr, welches verstopft war, geöffnet werden. Sechs Mann standen dazu mehr als zwei Stunden im Einsatz. Dabei wurde mit dem Hochdruckrohr das Rohr geöffnet.

14. November: Zwei Mann standen mit dem Kleinrüstfahrzeug im Einsatz, um eine Tür im Markt zu öffnen.

Die Feuerwehren St.Lorenzen, St.Vigil und Enneberg wurden zu einem Verkehrsunfall vor dem ersten Tunnel ins Gadertal gerufen. Nachdem der Verletzte bereits vom Rettungsdienst versorgt wurde, beschränkte sich die Aufgabe auf die Sicherung und Säuberung der Straße. Zehn Mann der Lorenzner Wehr standen für fast zwei Stunden im Einsatz.



Technische Hilfeleistung der Lorenzner Wehr beim Rohrbruch in Bruneck

Florian Gasser / ma

www.sel.bz.it

800 832 862



Das Energiepaket!

Ganz in Ihrer Nähe:
Bozen (2x)
Meran (neu!), Auer
Klausen, St. Ulrich
St. Lorenzen und
Corvara

StromPlusGas
Doppelt sparen!

Minis Montal beim Kreuz im See

Die Ministranten von Montal waren bei der Dekanats Eröffnungsmesse in Antholz mit dabei.

Mitten im Fischerteich von Antholz Niedertal erleuchtete Ende Oktober das Diözesane Jugendkreuz inmitten von Schnee und kleinen Lichtschiffen. Das Kreuz und die Lichter begleiteten den etwas anderen Eröffnungsgottesdienst zum Beginn des Arbeitsjahres der Ministranten- Jungschar- und Jugendgruppen vom Dekanat Bruneck. Der Abend stand dabei unter dem Thema „see.elements“. In besonderer Atmosphäre wurde auf die Bedeutung der vier Elemente Erde, Wasser, Feuer und Luft in unserem Leben eingegangen. Organisiert wurde die Messfeier vom Jugenddienst Dekanat Bruneck. Rund 300 Kinder, Jugendliche und Erwachsene folgten der Einladung um die Feier rund um den

Die Ministranten aus Montal waren bei der Eröffnung des Jugendgottesdienstes des Dekanats mit dabei.



Teich mitzuerleben. „Es freut uns ganz besonders, dass so viele der Einladung trotz Kälte und Regen gefolgt sind und begeisterte Kinder und Jugendliche den Abend mitgestaltet haben. Die SKJ- und Jungschargruppen aus der Gemeinde Rasen Antholz sowie Ministranten aus dem gesamten Dekanat haben aktiv an der Gestaltung des

Abends mitgeholfen und haben so zusammen mit Pfarrer Michael Bachmann und der Musikgruppe Mallsemms eine unvergessliche Atmosphäre geschaffen“, berichtet Felix Schiner, pädagogischer Mitarbeiter des Jugenddienstes. Bei Tee und Kastanien klang der Abend am See aus.

Felix Schiner

Evaluationstreffen des Jugenddienstes

Das Evaluationstreffen fand am Donnerstag, den 6. November im Jugendraum Stefansdorf statt. Ziel dieser Veranstaltung ist es alle Vereine und Institutionen rund um den Jugenddienst Bruneck jährlich an einen Tisch zu bringen, um gemeinsam an Ideen, Wünschen und Zielen der Jugendarbeit in der Gemeinde zu arbeiten. Das Treffen ergab ein positives Resümee zu einer Vielzahl an bereits umgesetzten Vorsätzen des letzten Jahres. Außerdem haben die SKJ-, Jungschar- und Ministranten Gruppen sich zusammen mit den Pfarrgemeinderäten, der Gemeinde und dem Jugenddienst neue Ziele gesetzt, auf welche sie in den nächsten Jahren hinarbeiten wollen. Eines der wichtigsten Ziele war und bleibt die Verbesserung der Zusammenarbeit in den Dörfern, in der Gemeinde, aber auch übergemeindlich. Durch das Eva-



Im Rahmen der gemeinsamen Diskussion wurden Verbesserungspunkte in der Jugendarbeit des Jugenddienstes ausfindig gemacht.

uationstreffen ist ein erster Schritt gemacht, weitere gemeinsame Aktionen und Sitzungen sind in Ausarbeitung. Es gilt ein großer Dank

an alle, die dabei waren und an alle, die an der Umsetzung der Ziele mitarbeiten.

Felix Schiner

Durchwachsene Saison der 2. Amateurligamannschaft

Die Amateurligamannschaft beendet die heurige Vorrunde auf dem guten fünften Platz, mit sieben Punkten Rückstand auf die Tabellenspitze.

Eigentlich ein gutes Ergebnis möchte man meinen, aber aufgrund der überzeugenden Leistung der letzten Saison und einiger Verstärkung für unser Team erwarteten sich Mannschaft und Zuschauer mehr.

Nach den ersten Spielen lag man auch noch im Soll, wobei man sagen muss, dass die ersten Saisonsiege gegen Rasen und vor allem der Last-Minute-Sieg gegen Taisten eher glücklich waren.

Nichts desto trotz lag man nach dem vierten Spieltag an der Tabellenspitze.

Dann aber folgten schwache Leistungen gegen Tabellennach-

zügler wie Tais, Terenten und Gsies.

Das alljährliche Spitzenspiel gegen Pfalzen ging auch unglücklich verloren. Wobei man das Spiel gegen Taufers mit keinen Worten beschreiben kann, man wurde mit 5:1 vom Platz gefegt.

Etwas musste geschehen um die Mannschaft wachzurütteln, die bis dato nie ihr Potenzial zeigen konnte.

Aus diesem Grund kam es zu einem Trainerwechsel in St. Lorenzen. Harald Crepaz, der mit der Mannschaft im letzten Jahr nur knapp den Aufstieg versäumte, einigte sich einvernehmlich

mit dem Vorstand und beendete die Arbeit noch vor dem letzten Spiel.

Im letzten Spiel war dann der bis dahin alleinige Tabellenführer Feldthurns zu Gast in St. Lorenzen und es gelang gegen die Spitzenmannschaft aus dem Eisacktal die Kehrtwende und man gewann verdient 3:1.

In der Rückrunde ist jeder Einzelne gewillt, nochmals voll anzugreifen, egal mit welchem Trainer auf der Seitenlinie, was am Ende dann herauschaut, zeigt sich Ende Mai.

Florian Hochgruber



Hinten stehend: Markus Kirchler, Andreas Rettondini, Stefan Berger, Florian, Ortner, Lothar Berger, Stefan Huber, Florian Hochgruber, Fabian Peintner, Lukas Kosta, Lukas Rastner, Raimund Frenner, Florian Berger und Trainer Harald Crepaz.

Vorne hockend: Josef Lungkofler, Hannes Gruber, Julian Berger, Jan Höllemann, Bernd, Volgger, Stefan Steidl, Alex Hofer, Hannes Elzenbaumer und Alexander Tolpeit.

Nicht auf dem Foto: Lukas Sinner, Fabian Wisthaler, Florian Kosta, Rene Seeber

Fußball Nachtturnier der U8

Am Freitag, den 31. Oktober fand in St. Lorenzen ein Nachtturnier der U8 Mannschaften statt.

Aufgeregt und in freudiger Erwartung trafen sich die bis in die Fußspitzen motivierten Jungs und Mädels bei Einbruch der Dunkelheit mit ihren Trainern in der Sportzone. Es wurden vier Mannschaften zu je vier Spielern gebildet. Der Anpfiff erfolgte pünktlich um 17:30 Uhr. Mit viel Einsatz trugen die begeisterten Fußballer je zwei Spiele zu zehn Minuten aus. Als große Turniersieger gingen alle 25 Kicker der Lorenzner U8 Mannschaft hervor.

Anschließend konnten sich die Spieler samt ihren Eltern bei einem kleinen, aber feinen Buffet stärken und aufwärmen. Die Trai-

ner und Betreuer möchten sich besonders bei den Kindern für die große Freude und den begeisterten Einsatz bedanken, sowie bei allen Eltern für das entgegengebrachte Vertrauen.

Wir freuen uns schon auf ein Wiedersehen beim Trainingsbeginn im Jänner.

Dagmar Neumair



Nach dem Spiel gab es eine üppige Stärkung.



Die U8 Spieler mit Johannes Hochgruber, Martin Willeit und Dagmar Neumair.



Goldener Herbst für die St. Lorenzner Judokas

Die Judosportler des ASV St. Lorenzen schlagen sich zurzeit sehr erfolgreich im Wettkampfgeschehen der Herbstsaison. Die Trophäe der Stadt Treviso zählte heuer auch zum Dan- Grand Prix 2014, bei dem es nicht nur um Medaillen, sondern auch um Punkte für den nächsthöheren Gürtelgrad ging.

Katja Fürler und Martin Gatterer holten bei diesem Turnier die ihnen noch fehlenden Punkte zum 2. Dan. Katja wurde nach zwei Siegen erst im Finale gestoppt und errang damit Silber. Martin verlor das erste

Match etwas unglücklich, kämpfte sich mit drei Siegen in der Trostrunde aber noch auf Rang 3 vor. Auch Maria Messner und Marion Pitscheider holten Bronze in ihren Gewichtsklassen. Für Christoph

Stampfl reichte es trotz dreier Siege und zwei Niederlagen noch für Platz 5 in der Leichtgewichtsklasse bei den Herren. Knappe 800 Athleten aus 79 Vereinen und 6 Nationen waren in Treviso am Start.

Super geschlagen hat sich in Buchs/St. Gallen beim 40. Werdenberger Herbstturnier die kleine St. Lorenzner Schülerauswahl um Melanie und Emil Schifferegger. Dass es sogar sechs Stockerplätze werden würden, haben wohl die Wenigsten erwartet.

Die erfolgreichen Schüler holten 3 x Gold durch Michi Oberlechner, Katarina Niederkofler und Lorena Zimmerhofer und 3 x Bronze mit Martin Scheiber, Tomas Oberlechner und Clemens Niederwolfsgruber. Für einige war es sogar der

erste „Auslands- Auftritt“. Eine riesen Gaudi gab es dann abends im Zivilschutz- Zentrum. Der Schweizer Veranstalter bietet seinen ausländischen Gästen für wenig Geld die Übernachtungsmöglichkeit in einem „Atombunker“ an. Das ist

schon ein Erlebnis - nicht nur für die Kinder, denn auch so manche erwachsene Begleitperson macht während der Nacht kaum ein Auge zu - so geht's hier rund im „Underground“. 287 Judoka aus 5 Nationen waren in der Schweiz am Start.



Lorena Zimmerhofer kam aus der Schweiz mit einer Goldmedaille zurück.

Bei der Qualy für die „Assoluti“ in Fai della Paganella/TN ging es hauptsächlich um die Fahrkarten zum Finale der Staatsmeisterschaften der Elite. Gleich sechs St. Lorenzner (von sieben) holten sich das Finalticket bei den Vorausscheidungen im Trientner Bergdorf.

Ende November bei den Titelkämpfen der allgemeinen Klasse in Asti starten für den ASV St. Lorenzen Karin und Marion Huber, Katja Fürler und Maria Messner. Bei den Herren schafften das Ticket Christoph Stampfl und Tobias Weger aus Rodeneck. Ganz nebenbei holten sie mit ihren Klassensiegen auch den Titel eines Regionalmeisters. Ihre Kollegin Marion Pitscheider wurde mit ihrem 2. Rang Vize-Regionalmeisterin und verpasste die Fahrkarte nur knapp. Einige der männlichen Leistungsträger waren nicht genügend in Form, bzw. zu wenig im Training und verzichteten daher auf die Qualy in Fai.



Erfolgreiche Lorenzner Judodamen mit Coach Kurt Steuerer beim Judoturnier in Paganella.

Beim Interregionalen U18- Italienpokalfinale der „tre Venezie“ (Friaul Julisch Venetien, Venetien, Trient und Bozen) in Sacile/PN erreichten die drei St. Lorenzner Teilnehmerinnen jeweils einen Top-Ten-Platz.

Melanie Tinkhauser belegte in der Leichtgewichtsklasse den 1. Rang. Andrea Huber holte im Mittelgewicht Bronze, während Eva Maria Niederkofler den 5. Platz in ihrer Kategorie belegen konnte. Mit diesen Platzierungen belegten die drei Mädchen den 7. Rang in der Vereinswertung bei 35 teilnehmenden Clubs.

Die noch anstehenden wichtigen Termine vor den Weihnachtsferien sind am 23. November die „Qualy“ der B-Jugend und das 4. Memorial A.M. Dainese in Bozen, Ende November die italienischen Titelkämpfe der allgemeinen Klasse in Asti, das Sakura Nachwuchsturnier in Schaan/Li, das Nikolausturnier in Wolkenstein und Anfang Dezember die B-Jugend-Italienmeisterschaften in Ostia.

pkh

Eva Maria Niederkofler in voller Aktion beim Coppa Italia Finale der Kategorie U18.



AVS-Programm

Sonntag, 7. Dezember 2014: Piepsübung mit Tourenleiter

Die Touren sind ausschließlich für AVS-Mitglieder. Nähere Informationen werden eine Woche vor Ausführung an der Anschlagtafel des AVS und auf der Homepage unter www.alpenverein-lorenzen.it bekannt gegeben.

Jahreshauptversammlung des Bauernbund Bezirk Pustertal

Alle Mitglieder des Bauernbundes, Bäuerinnen, Bauernjugend und Senioren sind zur Jahreshauptversammlung 2014 eingeladen.

Termin: Samstag, 6. Dezember

Zeit: 13.00 Uhr

Ort: Michael-Pacher-Haus Bruneck

Höhepunkt ist die Verleihung der Erbhofurkunden durch LR Arnold Schuler.

Nikolausumzug in St. Lorenzen

Die Sebatum Taifl organisieren auch heuer wieder einen Nikolausumzug.

Termin: Samstag, 6. Dezember

Zeit: 17:00 Uhr

Ort: Kirchplatz St. Lorenzen

Jedes Kind erhält ein Nikolaussäckchen.

Nikolauskonzert der Jugendkapelle

Die Jugendkapelle JukaStL lädt Sie ganz herzlich zum traditionellen Nikolauskonzert ein.

Termin: Sonntag, 7. Dezember

Zeit: Im Anschluss an die 9:00 Uhr Messe

Ort: Dorfplatz St. Lorenzen

Bei Tee, Glühwein, Kastanien und anderen adventlichen Leckereien werden die Jungmusikanten/innen adventliche Musikstücke und schwungvolle Weihnachtsmelodien zum Besten geben. Die Jugendkapelle freut sich auf Ihr Kommen!

Krippenausstellung

Termin: Sonntag, 7. Dezember

Zeit: 9:00 – 18:00 Uhr

Termin: Montag, 8. Dezember

Zeit: 9:00 – 17:00 Uhr

Ort: Feuerwehrhalle in Montal

Die Krippensegnung erfolgt am Sonntag um 11:00 Uhr.

Einladung: Seniorenandacht und Marende

Der KVW Katholischer Verband der Werktätigen – Ortsgruppe St. Lorenzen – lädt alle Senioren von St. Lorenzen zur Andacht in die Pfarrkirche und zur anschließenden Marende im Gasthof Sonne ein. Familie Kronbichler wird den Nachmittag mit Liedern mitgestalten.

Termin: Sonntag, 8. Dezember 2014

Zeit: 14:30 Uhr

Ort: Pfarrkirche St. Lorenzen

Spiel und Spaß im Winter

Der ASV St. Lorenzen bietet im Winter erneut den Kurs Kinder in Bewegung an.

Termine: 9. Jänner – 6. März

Zeit: 4 – 6 Jahre, 14:00 – 15:00 Uhr

7-10 Jahre von 15:00 – 16:00 Uhr

Insgesamt 8 Einheiten; in der Turnhalle von St. Lorenzen. Infos und Anmeldung bei Bernd Volgger. Tel.: 3402453922

Weihnachtsfeier

Der KVW Bezirk Bruneck lädt alle Verwitweten und Alleinstehenden zu einer besinnlichen Weihnachtsfeier ein.

Termin: Samstag, 13. Dezember

Zeit: 14:00 Uhr

Ort: KVW-Mensa in Bruneck

Um Anmeldung im KVW Bezirksbüro Tel. 0474 411149 oder bei Rosa Obergasteiger wird gebeten. Tel. 3487267449

Handwerksausstellung der Bäuerinnen

Termin: Sonntag, 14. Dezember

Zeit: 10:00 – 18:00 Uhr

Ort: Michael Pacherhaus Bruneck

Gian mo odo bleib mo?

Die Michelsburger Schützenkompanie lädt ein zu einem Vortrag über die Option in St. Lorenzen. Andrea Ausserdorfer hat sich in ihrer Diplomarbeit mit den Ereignissen vom Herbst 1939 auseinandergesetzt. Dabei wird sie besonders auf die spezielle Situation in St. Lorenzen eingehen.

Termin: Donnerstag, 18. Dezember

Zeit: 20:00 Uhr

Ort: Vereinshaus St. Lorenzen (Mensa)

Waldweihnacht in Pflaurenz

Termin: Sonntag, 21. Dezember

Zeit: 16:30 Uhr

Ort: Rosenkranzkapelle

Alle sind dazu herzlich eingeladen.

Eine einheimische, vielseitig ausgebildete Verkäuferin mit guten PC-Kenntnissen sucht eine **Halbtagsstelle**.
Tel. 349 2683378

Ein erfahrenes **Zimmermädchen** wird für die kommende Wintersaison drei Mal wöchentlich vormittags gesucht. Hotel Martinerhof, Tel. 0474 470963

Eine **Aprilia SR50 Street** mit Zulassungsdatum vom 19. August 2009 und 13.200 Kilometer wird verkauft. Preis auf Anfrage. Tel. 340 351278

Ein neuwertiger **Hasenkäfig** wird um 10 Euro verkauft. Tel. 348 5535181

Eine **möblierte Altbauwohnung** in Pflaurenz, geeignet für 2 Personen, wird vorübergehend an Einheimische vermietet. Tel 0474474387

Damenschlittschuhe, Marke Roces, Größe 41, einmal benutzt, werden für 50 Euro abgegeben. Ebenso **Kinderschistiefel**, Marke Lange, Größe 32-33, hellblau, in sehr gutem Zustand, für 20 Euro. Tel: 340 5784371

Eine **Digitalkamera Casio Exilim**, Modell Ex-N1, 16,1 Megapixels, Kaufdatum März 2013, kaum gebraucht, wird komplett mit Speicherkarte verkauft. Tel. 348 7058275

Ein **oranger Kater** wird seit 1. November in Sonnenburg **vermisst**. Ein Finderlohn von 100 Euro wird bezahlt. Tel. 347 5128915

Eine neuwertige und ruhig gelegene **3-Zimmerwohnung** Wohnung in St. Martin mit 86m² Wohnfläche sowie Balkon und Kellerraum wird ab Februar an Einheimische vermietet. Tel. 349 3862794 oder 335 6610368

Wie die Zeit vergeht! Was geschah in St. Lorenzen vor 30 Jahren?

Mit Auszügen aus dem Lorenzner Bote vor 30 Jahren sollen bestimmte Verwaltungsakte und Dorfereignisse in Erinnerung gerufen und die Jüngeren unter uns darüber informiert werden. Das eine oder andere lässt uns sicherlich schmunzeln. So sieht man, was sich in nur 30 Jahren verändert hat.

Kurzer Jahresrückblick 1984

Die Gemeinde übernimmt die Wasserleitung in Onach

Die Märkte werden vom Ortszentrum in die „Pfarrerwiese“ verlegt

Ausschreibung verschiedener Arbeiten für den Kindergarten

Ausschreibung der Arbeiten zum Umbau des Widums in Ellen

Erster Tiroler Sporttag am 28.1.1984 zwischen St. Lorenzen und Villgraten in St. Lorenzen

Erste Feuerwehrlandesmeisterschaft in Langlauf findet in Montal statt

Erste Zuweisung eines geförderten Wohnbaugrundes in der Gemeinde St. Lorenzen an einen Einzelgesuchsteller

Eröffnung des Tiroler Gedenkjahres im Februar mit mehreren Vorträgen und anderen Veranstaltungen

Ernst Oberhammer vom „Weber“ in Moos wird zusammen mit Andreas Jud Doppelsitzweltmeister in Naturbahnrodeln

Pfarrer Andreas Mittich ist 20 Jahre Seelsorger in St. Lorenzen und feiert seinen siebzigsten Geburtstag

Am 11. Und 12. August feiert die FFW St. Lorenzen ihr 100jähriges Jubiläum

Eröffnung der Fotoausstellung „die letzten 90 Jahre in Bildern“ von Tobias Flatscher am 1. September in St. Lorenzen

Brand des Unterpichlerhofes in Stefansdorf am 4.9.1984

Firstfeier beim Bau der Feuerwehrrhalle samt Grundschule in Stefansdorf

Firstfeier bei den Umbauarbeiten im Widum Ellen

Am 8.10. besuchen erstmals Hutterer das Geburtshaus ihres Religionsgründers Jakob Huter in Moos.

Ausschreibung der Arbeiten zur Sanierung der Grundschule in Onach

Ausschreibung der Arbeiten für den Bau der Wasserleitung von Pfalzen nach Lothen – Fassing und von dort nach Sonnenburg

Der Gemeinderat genehmigt in seiner letzten Sitzung den Bau eines Gehsteiges im „Marktl“

Peter Ausserdorfer

Hallo Kinder,

Nikolaus, Advent und Weihnachten stehen vor der Tür. Dies ist eine der schönsten Zeiten des Jahres. Nutzt die Adventszeit, um zu basteln, zu backen oder ein Gedicht zu lernen. So lässt sich die Zeit bis zum Weihnachtsfest verschönern und verkürzen.

Und vergesst nicht beim Gewinnspiel mitzuraten, ein toller Preis wartet auf den/die Gewinner/in!

Finde die Unterschiede!

Anschließend kannst du die Bilder anmalen!



Gewinnfrage:

Wer sind die Eltern von Jesus?

- 1) Josef und Maria
- 2) Johann und Martha

Einsendeschluss ist der 20. Dezember. Viel Glück!

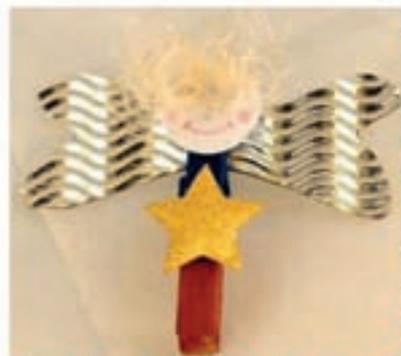
Christbaumschmuck selbstgemacht

Du brauchst:

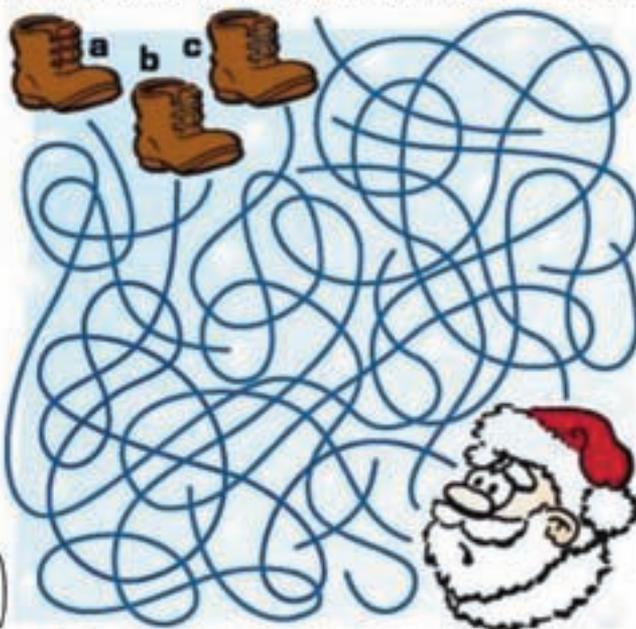
- Wäscheklammer aus Holz
- Acrylfarben, Buntstifte,
- Wellpappe in Silber, Tonpapier in verschiedenen Farben
- Engelshaar
- Schere, Klebstoff

Als erstes wird die Holzklammer mit Acrylfarben in den gewünschten Farben bemalt. Aus dem Tonkarton wird ein Gesicht in der passenden Größe ausgeschnitten und mit Augen, Nase und Mund bemalt. Aus der Wellpappe werden nun Flügel ausgeschnitten und mittig auf der Holzklammer angebracht.

Nun kann die Vorderseite der Klammer verziert werden. An der oberen Seite wird das Gesicht angebracht. In der Mitte z.B. ein Stern. Fertig ist dein Engell!



Kannst du dem Weihnachtsmann zu seinen Stiefeln helfen?



Fröhliche
Weihnachten

